

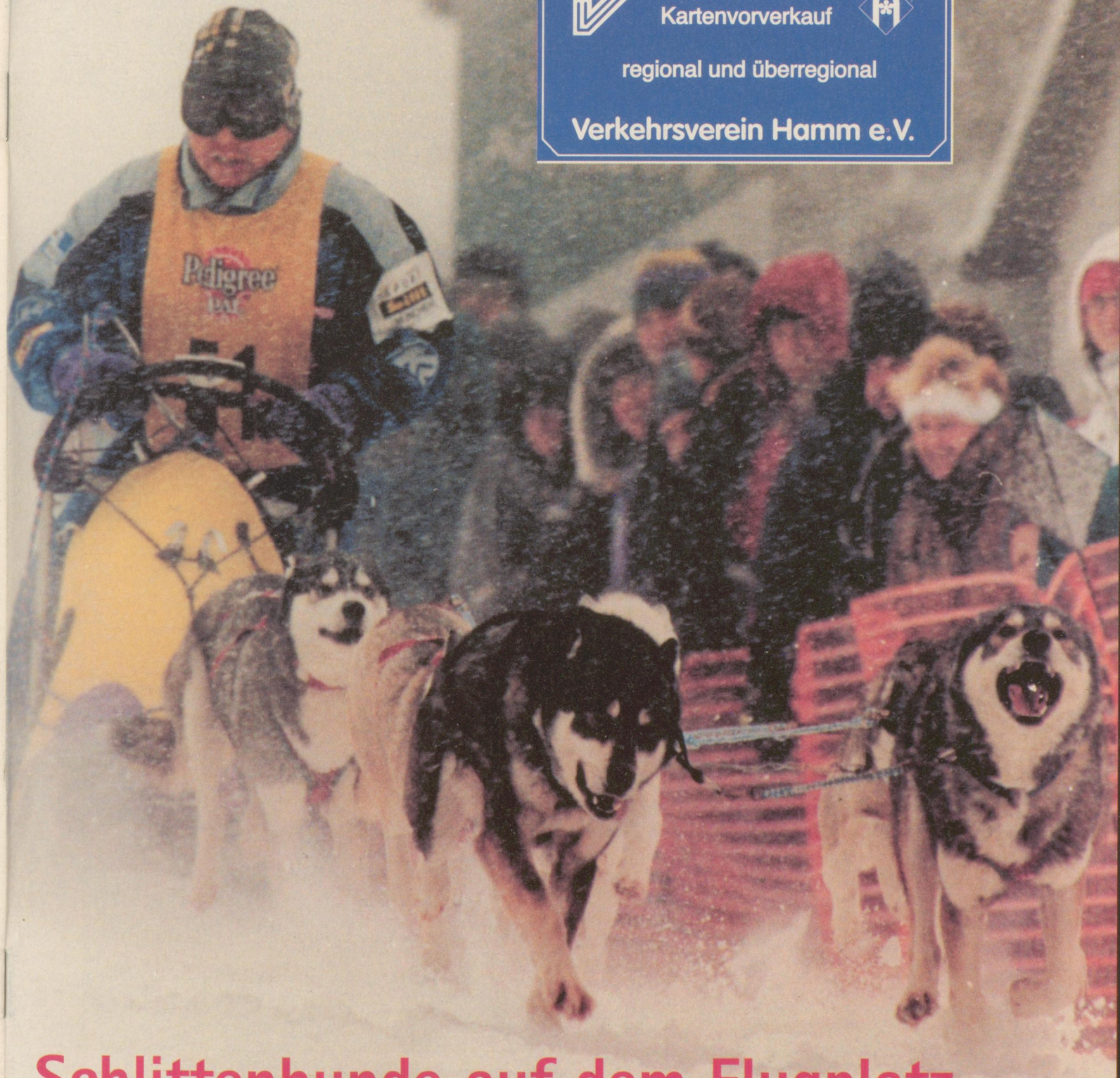


Eintrittskarten/
Kartenvorverkauf



regional und überregional

Verkehrsverein Hamm e.V.



Schlittenhunde auf dem Flugplatz
Ökomenta neunundneunzig
75 Jahre Mandolinen
Orchester Herringen



**Informations-
Service-Center**



Verkehrsverein Hamm e. V.

Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Fax 0 23 81 / 2 83 48
Willy-Brandt-Platz 3

- CTS-Ticket Service
- Eintrittskarten
Kartenvorverkauf
- Hotelvermittlung
Fahrradverleih
- Stadtliteratur u.-
Souvenirs
- Lotto/Toto
Buskartenverkauf

Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 15: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

Schlittenhunde - diesmal ohne Schnee - treffen sich am 17.
Oktober am Flugplatz in den Lippewiesen

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Schlittenhundesport in Hamm 3

„Ökomenta neunundneunzig“ 4

Oberstadtdirektor scheidet aus dem Amt 5

Kulturelles Erbe und Denkmalschutz 8

Hammer Esprit 9

Termin-Vorschau Oktober 12

Stadtwerke informieren 15

Wirtschaft Lokal 17

150 Jahre Marienhospital 19

75 Jahre Mandolinen Orchester Herringen 21



Jederzeit!

Telefonbanking von Mensch zu Mensch

DirectService -Center **0180 300 1060**

Information per Telefon: 02381/106300
oder Internet: www.vb-hamm.de

 Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

DR.S Marketing

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten.
Beachten Sie die Sonderangebote!

adidas
BIRKENSTOCK
SCHUH
SPORT *fupe*
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Urlaub auf dem Bauernhof

4 neue komplett eingerichtete Ferien-
wohnungen, Balkon, herrliche Bergsicht,
Sauna, Sat-TV, tolle Wandermöglichkeiten,
2 bis 3 Personen. 65-70 DM/Tag.

"Schön zu jeder Jahreszeit"

Ferienhof Allweiler

88179 Oberreute/Allgäu
Tel. 08387/2696 Fax 951691

Einmaliger Schlittenhundesport in Hamm

Am 17. Oktober auf dem Flugplatzgelände

Erstmals wird die Stadt Hamm ein Sportereignis erleben, das Kenner der Szene ansonsten nur aus den abgelegensten Gebieten der Welt kennen: Schlittenhunderennen in Alaska oder den Hochalpen.

So findet auf Initiative der Hammer Uwe Kundrun, Martin Hilker und Jörg Brosig, im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Leukämie“ am Sonntag, den 17. Oktober 1999, ein großes Schlittenhunde-Meeting auf dem Hammer Flugplatz statt. Veranstalter dieses Großereignisses, zu dem mehrere tausend schlittenhundesportbegeisterte Besucher erwartet werden sind der Luftsportclub Hamm e.V., das Kultur- und Touristikbüro der Stadt Hamm und die Hammer Aktion „Gemeinsam gegen Leukämie“. Die Veranstaltung wird zudem von der Lokalzeitung, dem „Westfälischen Anzeiger“ unterstützt. Einmalig für Hamm und die gesamte Region ist, dass neben der guten Idee, sich für Leukämiekranken einzusetzen, sich in Hamm 25 bis 30 Schlittenhunde-Teams sich dem Wettkampfsport stellen. Zu der Sensation des Tages zählt unter anderem auch die Teilnahme des Schlittensprint-Weltmeisters Rudi Roppert und der Yukon-Quest und mehrfachen Europa- und Weltmeisterin Petra Nölle.

Ziel der Veranstaltung, die um 10:00 Uhr am Sonntagmorgen beginnt, ist es möglichst viele Menschen für die Probleme Leukämiekranker zu sensibilisieren und Geld zu sammeln

zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei. Im Übergang zum 21. Jahrhundert können Kunst und Kultur nicht mehr im Gegensatz zu einer auf das (Über-)Leben hin orientierten und nachhaltigen Entwicklung gesehen werden: Zukunftsweisende Kulturarbeit sollte sich im Kontext der Agenda 21 deshalb verstärkt diesen ökologischen Fragestellungen zuwenden. Dieses Thema trifft in der Hellwegregion auf ein besonders waches Potential. Die regionale Kulturpolitik des Landes NRW hat diese Kräfte erfolgreich zusammen-



D R U C K E R E I H A S S E L B E C K

Fon: 0 23 81 / 92 55 5 - 0 • Fax: 0 23 81 / 92 55 5 - 20

*Träume
wachsen gen Himmel.*

*Unsere
Großformatdrucke
auch.*

Exklusiv in Hamm.
HASSELBECK druckt **XXXL**

Martin-Luther-Str. 11a • 59065 Hamm

internet: www.haselbeck.de • email: info@haselbeck.de

„Ökomenta neunundneunzig“

Hellwegregion zeigt Profil

So sind verschiedenste Projekte entstanden, die die Potentiale des Hellwegs im Sinne einer "Kultur- und Ökologieregion" weiter ausbauen.

Das Regionalprojekt "Ökomenta neunundneunzig", das sich in dieser Ausstellung vom 23. September bis 24. Oktober im Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8 (Öffnungszeiten: Mi-So 11-18 Uhr) präsentiert, bildet hierbei eine der wesentlichen Säulen. Durch Fachleute aus dem Ökologiebereich werden mit KünstlerInnen und WeiterbildnerInnen aus der Hellweg-Region die Inhalte der Lokalen Agenda 21 diskutiert und ihre ökologischen Aspekte bezogen auf die Region und ihre Gemeinden nach künstlerischen Aspekten hinterfragt. Es werden Möglichkeiten gesucht, die Idee der Lokalen Agenda in Ausdrucksformen der Bildenden Kunst, der Objekte und der Performances, umzusetzen. Dabei sollte diese Kunst die Menschen für die gesellschaftliche Leitidee der Agenda 21 sensibilisieren und gewinnen. Es geht also darum, einen größeren Interessentenkreis für das Thema anzusprechen, Problembewußtsein zu schaffen, Denkprozesse in Gang zu setzen, aber auch diese für den Menschen wesentlichen Fragestellungen über das Herz und die Sinne erfahrbar zu machen.

Die künstlerischen Ergebnisse dieser Auseinandersetzung werden nun in dieser Ausstellung im Öko-Zentrum NRW zusammengefaßt.

Edwin Oelker: „Der Galgenbaum“

Der aufgehängte und zerteilte Baumstamm soll dem Betrachter zeigen, daß der Mensch zunehmend in das ursprünglich ganzheitliche System Natur eingreift - sich mancher Teile bemächtigt, ohne Rücksicht auf das Ganze zu nehmen.

Friedhelm Overbeck: „Outside-Inside-Outside“

Das skulpturale Raumobjekt, eine begehbare Kugel, erweckt den gleichzeitigen Eindruck von Offen- und Geschlossenheit. Die Irritation der Wahrnehmung soll auf die Störung des inneren Gleichgewichts hinweisen und einen Bezug zum ökologischen Gleichgewicht herstellen.

Stefan Sakic: „Fragmente des Waldes“

Alle Arbeiten bestehen aus Natur-Fragmenten des Waldes, setzen inhaltliche Schwerpunkte von Umweltzerstörung bis Friedenservartung und stehen im Kontext zur vorhandenen Industrie-, Fachwerk- und Öko-Architektur.

Gabriele von Scheidt: „Kistengang“

Die Installation besteht aus zehn Holzkisten, deren Inhalte aus Erden bestehen, die zunehmenden Reinheitsgehalt aufweisen. Dieser Umstand wird für den Betrachter sinnlich wahrnehmbar werden, z.B. durch Färbungen und Gerüche.

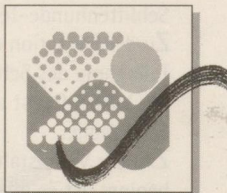
Petra Kook: „Ökomenta am Hellweg“

Die Installation wirft die Frage auf, ob es Sinn oder Unsinn ist, Kunst vor dem Betrachter, dem Bürger zu schützen.

Richard A. Cox: „Earth Works“

Die Raumobjekte bestehen aus zehn aufgeschichteten Stahlplatten, die mittels vegetabiler Zwischenschichten jeweils zu einem Kubus gestaltet werden sollen.

Sauna im Natur-
Solebad Werne
Erdsaunen (uriger geht's
nicht) **Block**haussauna
(im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
Farblichttherapie) **Dampf**
bad (natürlich aus Granit)
Bistro
(mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
Sie mal rein!
Info:
0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne

Peter trautner: „Mess-System“

Das Mess-System besteht aus vier Holzplatten, deren Ausschnitte menschliche Konturen darstellen sollen. Die bewußt grobe und karikierende Darstellung der Körpermrisse läßt eine „Klassifizierung“ deutlich werden, die den Unterschieden in der Wirtschaftskraft der Regionen dieser Erde entspricht.

Gabriele Wilpers: „Bedrohte Schönheit“

Von 62 in der Hellwegregion gefährdeten Pflanzenarten wählte die Künstlerin exemplarisch 48 Ackerwildkräuter aus, deren Silhouetten als Bildmotive dienen. Die farblosen Pflanzenformen wirken entrückt, still und subtil in Farbbildräume eingebettet, welche auf die jeweiligen Blütenfarben der Pflanzen verweisen.

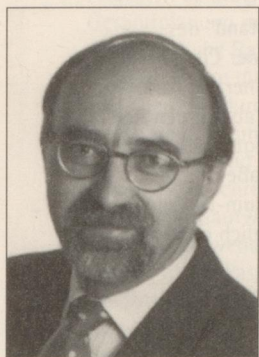
Sigrid Wobst: „Der Himmel auf Erden?“

Lichtquellen projizieren Kreise auf den Boden, die zur Visualisierung der Thematik mit verschiedenen Dingen bedeckt sind.

(psh)

markspenderdatei (DKMS). Schirmherr dieser Wohltätigkeitsveranstaltung ist Prof. Dr. Balleisen vom Ev. Krankenhaus Hamm.

Die Fotos zeigen den in Hamm lebenden und nunmehr seit über zehn Jahren schlittenhundesporttreibenden Uwe Kundrun mit seinem Team, bestehend aus acht lauffreudigen Siberian-Huskies.



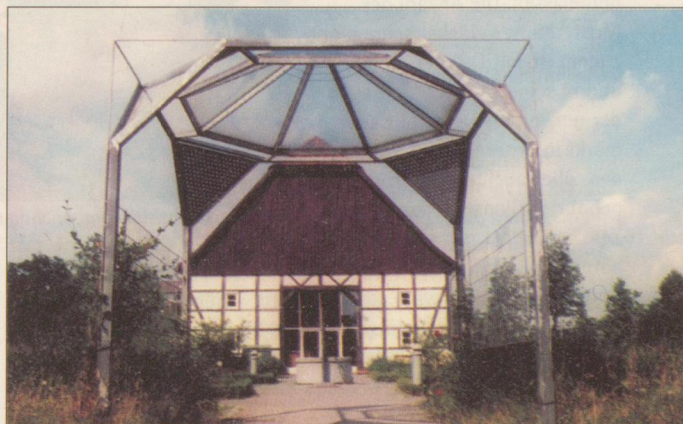
Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer scheidet aus dem Amt

13 Jahre im Dienste der Stadt Hamm

Am 30. September 1999 endet meine Tätigkeit als Oberstadtdirektor der Stadt Hamm. Dies gibt mir die Gelegenheit, mich von allen Hammerinnen und Hammern aus dieser Position heraus zu verabschieden und

mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, das Sie in mich und meine Arbeit gesetzt haben, zu bedanken. Sicher hatte meine Arbeit nicht nur angenehme Seiten, sondern beinhaltete auch solche Tätigkeiten, die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wurden. Dies liegt angesichts der Vielfältigkeit und des Beziehungsreichtums kommunaler Arbeit aber in der Natur der Sache und wurde durch die teilweise schwierigen Bedingungen der kommunalen Entwicklung auch nicht erleichtert. Letztlich gehören aber auch solche Tätigkeiten dazu, sich „vertraut zu machen“. Ich bin im sicheren Glauben, dass mir das nach fast dreizehnjähriger Tätigkeit in führender Verwaltungsposition in Hamm gelungen ist. Ich halte es daher auch nicht für vermessenen, einige herausragende Schwerpunkte meiner Arbeit aufzuzeigen.

Das Thema Beschäftigung ist in allen Städten des Ruhrgebiets, die vom Strukturwandel betroffen sind, das zentrale Thema der Stadtentwicklung überhaupt. Ich habe als Dezernent für den Aufgabenbereich der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen als Wirtschaftsdezernent fast sieben Jahre lang Verantwortung getragen und dieses zentrale Thema auch in meiner Rolle als Oberstadtdirektor keineswegs zu den Akten gelegt. Gern denke ich an die Anfänge der Wirtschaftsförderung, die in allen wesentlichen wirtschaftsrelevanten Bereichen zunächst einmal einen gewaltigen An Schub erforderten, zurück. Weder gab es ein differenziertes Flächenangebot für ansiedlungswillige Gewerbe- und Industriebetriebe noch hinreichend qualifiziertes Personal für eine umfassende Investorenberatung noch Ansätze für eine Arbeitsmarktpolitik, die das Ziel verfolgte, langfristig Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger wieder in Beschäftigung zu bringen. Mit dem Wirtschaftsförderungsprogramm von 1987, welches aktuell durch unsere neu gegründete WirtschaftsförderungsGmbH fortgeschrieben wird, konnten



Verwaltungsgesetzgebäude des Öko-Zentrums NRW

wir seinerzeit die programmatischen Grundlagen für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung legen. Sichtbare Erfolge in der Entwicklung des Gewerbeparks in Rhynern, z. B. mit der Ansiedlung des Blumengroßmarktes von Hesse, aber auch mit der PCI Ansiedlung in Uentrop oder der auch für die Stadtentwicklung so wichtigen Auslagerung der Fa. Bonamin, heute NRG, in den Gewerbepark Bockum-Hövel sind sichtbare Zeichen dafür.

Die technologieorientierte Flanke der Wirtschaftsförderung war in Hamm aufgrund der fehlenden Infrastruktur einer Universität oder einer Fachhochschule ein besonders wichtiger Entwicklungsimpuls. Aus kleinen Anfängen hat sich hier inzwischen eines der größten Technologie- und Gründerzentren in Nordrhein-Westfalen ausserhalb von Hochschulstandorten entwickelt, und ich bin dankbar dafür, dass ich über einige Jahre als Geschäftsführer sowohl Impulse für neue junge Unternehmen und inzwischen fast 200 Arbeitsplätze wie auch für eine völlige städtebauliche Neugestaltung dieses heutigen "Leuchtturms" der Hammer Dienstleistungslandschaft setzen konnte. Natürlich bleibt es nicht aus, dass einige Projekte der Wirtschaftsförderung auch umstrittene Projekte sind. Dies gilt im übrigen auch für das Hamtec in seinen Anfängen, während heute alle seine Erfinder sein wollen. Ich meine aber an dieser Stelle vor allen Dingen das Öko-Zentrum auf der Fläche der ehemaligen Zeche Sachsen in Heessen. An dieser Stelle nur soviel zu diesem Projekt. Sicherlich sind noch nicht alle Erwartungen hinsichtlich der Anzahl und der Qualität der Arbeitsplätze auf diesem altindustriellen Gelände erfüllt worden, aber das Thema ökologisches, umweltverträgliches Bauen stösst auf



Grün bestimmt den Gewerbepark Rhynern

Ostfriesland-Großes Meer - Südbrookmerland -
Ferienapartements/Häuser neu 88.000,- DM bis 300.000,-
DM zu verkaufen.

HANDICK & PARTNER
Immobilien

Am Burggraben 17 · 26721 Emden
Telefon 0 49 21 / 97 90 46 · Telefax 0 49 21 / 3 42 99

Abschied &

zunehmendes Interesse bei Unternehmern und bei Verbrauchern. So hat sich mit der Firma "Mensch und Haus" wieder eine leistungsfähige Produktionsfirma von Häusern in Holzbauweise in den Räumen von Heckmann niedergelassen. Die Anzahl der Musterhäuser wächst schnell und zudem ist mit OBI der modernste und in seiner Ausrichtung auch der umweltbewussteste Bau- markt in unserer Stadt entstanden. Aber auch das Leistungsangebot des Dienstleisters Öko-Zentrum selbst mit seinen Angeboten kann sich sehen lassen. Kritiker müssen sich zumindest fragen lassen: Was wäre sonst auf dem Gelände passiert? So wichtig die Arbeitsplätze sind, die Lebensqualität in einer Stadt wird auch durch die Wohnsituation, die Aufenthaltsqualität und das Stadtbild mit geprägt, Faktoren.



„Anno 1901“ in der Oststraße

Gebäude Investoren zu finden und sie behutsam und denkmalpflegerisch sauber durchzubauen. Beide sind weder aus dem Stadtbild noch aus der Kneipenszene der Stadt heute noch wegzudenken.

Die umfassende Veränderung im öffentlichen Raum, speziell was das Bild der Straßen aber auch mancher Fassaden angeht, ist durch das Programm der Wohnumfeldverbesserung auf den Weg gebracht worden. Damit haben wir nicht nur die eigentliche City und die benachbarte westliche und südliche Innenstadt in ihrem Stadtbild entscheidend aufgewertet, sondern auch die für unser Stadtgebilde so wichtigen Stadtteilzentren in ihrer Zentralität und in ihrem Erscheinungsbild gestärkt. Vom Pelkumer Platz bis zum Dorfzentrum von Heessen, vom Kernbereich von Rhyern bis zur Umgestaltung des Ortszentrums von Hövel, um nur einige zu nennen, sind dadurch längst überfällige Entwicklungsschübe, die viele private Investitionen nach sich gezogen haben, ausgelöst worden. Wir haben uns alle schon so sehr an das neue Bild gewöhnt, dass der Blick zurück in der konkreten Erinnerung schon schwerfällt. Ich selbst denke



Gute Verkehrsanbindung, wichtig für den Wirtschaftsstandort Hamm

Federführung ungeheurer nach heftigen kontroversen Diskussionen. Mir bleibt der Einstieg in die

Erhaltung der Zechensiedlung in Wiescherhöfen in einer Bezirksvertretungssitzung 1986 unvergessen, wo der flächenhafte Abriss durchaus in greifbare Nähe rückte. Auch die Sanierung des Isenbecker Hofes mit den beiden D-Zügen und – wohl städtebaulich das allerwichtigste – die Sanierung der Zechensiedlung Vogelsang in Heessen sind Meilensteine für preiswertes und attraktives Wohnen für die Arbeiterfamilien in unserer Stadt wie auch für eine nachhaltige Verbesserung des Stadtbilds. Auf die förmliche Fertigstellung des Vogelsangs mit einer Feier durch die Ruhr-Lippe im September freue ich mich schon jetzt ganz besonders.

Natürlich hat Stadtentwicklung auch in meinem Verständnis etwas mit großen privaten Projekten zu tun, die neben den kleinteiligen Entwicklungen immer auch meine Arbeit bestimmt haben. Da war am Anfang meiner Arbeit nach der Stilllegung

häufig an den "Urzustand" des „Schwarzen Weg“ in der City zurück, der diesen Namen seinerzeit wirklich verdiente, sich heute aber ordentlich in das Stadtbild einfügt. Das gleiche gilt für die Marinestraße und die Oswaldstraße in Bockum-Hövel, wie mir die Höveler sicherlich gerne beipflichten werden.

Ebenso am Herzen liegt mir die Entwicklung der Zechen- und Arbeitersiedlungen in unserer Stadt, weil sie mit der industriellen Geschichte von Hamm und seinen Stadtteilen so untrennbar verbunden sind. Auch hier ist unter meiner



Partnerschaftsplatz am Bahnhof



Der Spezialist leistet mehr ...
MEISTERBETRIEB
 Vom Kesseltausch bis zum Komplettsystem
Ihr neues Bad zum Wohlfühlen!
 Anruf genügt!

Ihr zuverlässiger Partner für Heizung • Sanitär • Verkauf

NORBERT SCHOLZ
 AHLENER STR. 72 • 59073 HAMM
 TEL (02381) 67273-0 • FAX 62627

der Isenbeck-Brauerei die heisse Diskussion um den Bau des Allee-Centers durch die ECE-Gruppe, zu der es doch bei näherem Hinsehen keine Alternative gab. Heute ist dies, auch wenn es weiter einige Kritiker geben mag, allein schon aufgrund der nachgewiesenen Besucherzahlen und der Umsatzentwicklung die attraktivste Einkaufsmeile in unserer Stadt.

Integrierte Stadtentwicklung bedeutet aber nicht, punktuell an Projekten zu arbeiten, sondern sie über eine systematische Gesamtplanung miteinander zu vernetzen. Insoweit ist der städtebauliche Rahmenplan kein abstraktes buntes Stück Papier, sondern die Leitlinie für die Stadtentwicklung, die in den Projekten, die durch den Begriff "Neues für die Mitte" charakterisiert werden, umfassend in konkrete Investitionen und Attraktivitätssteigerung umgesetzt worden ist. Es würde hier zu weit führen, zu beschreiben, welcher unwahrscheinlich riesiger Entwicklungsaufwand auch und gerade bei uns in der Stadtentwicklung notwendig war, um ein privates Investitionsprojekt wie die Ritter-Passage mit dem nebenliegenden Wohnkomplex des Ritterhofes tatsächlich umzusetzen. Das gleiche gilt für die City-Galerie, die demnächst das City-Center ersetzt und die ohne die aufwendigen Verlagerungen der Volkshochschule und des ehemaligen Arbeitsamtes gar nicht denkbar gewesen wäre. Auch alte industrielle Flächen werden innenstadtnah wieder revitalisiert und besonders stolz bin ich in diesem Zusammenhang auf die Sanierung des Hauptbahnhofes und auf das neue Gebäude der DB-Netze auf der Westseite des Bahnhofs, welches in den nächsten Wochen ebenfalls eingeweiht werden wird.



Die DB errichtet ein zentrales Gebäude für ihr Schienennetz westl. des Bahnhofs

Auch die Stadt Hamm wird sich in nächster Zeit mit einem städtischen Gebäude für die manuellen Dienstleistungen nur wenig davon entfernt in Szene setzen. Ich wünsche gerade diesem Projekt einen großen Erfolg.

Das war nicht alles, ich gebe es zu, Arbeitsplätze und Stadtgestaltung haben mich immer sehr umtrieben, aber ich hoffe doch sagen zu können, dass ich in der Bandbreite der Produkte und Inhalte, die die Stadt für ihre Bürger und Bürgerinnen bereithält, weit darüber hinausgehende Aktivitäten mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe entfalten können. Der kulturelle Bereich (Oberonstraße, Bau des Museums und des Kulturbahnhofs) hat von meiner Kenntnis über die einschlägigen Fördertöpfe des Landes profitiert, die ich seinerzeit von der Bezirksregierung in Arnsberg mitgebracht habe.

Vieles habe ich aber auch hier in Hamm gelernt, z. B. dass nicht alles mit Projekten und Geld machbar ist, sondern dass es

Rückblick

HAMMagazin

Oktober 99 7

**THERMO
SHIELD**

Thermokeramische
Beschichtungs-Systeme

**Flüssiger
Kälte- und Hitzeschutz**

für Innenräume,
Fassaden und Dächer

Senkung der Heizkosten um ca. 30% und mehr

**maler
nillies & krähling**

59061 Hamm
Im Leinenfeld 61 • Tel. (02381) 580118

ganz entscheidend auf persönliches Engagement und Verantwortung ankommt. Besonders den vielen ehrenamtlich im Sport und im sozialen Bereich Tätigen hat diese Stadt unendlich viel zu verdanken.

Ein bisschen stolz bin ich übrigens auf etwas, was in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird, uns alle in der Stadt aber jedes Jahr möglicherweise um einige hundert Mark entlastet. Ich meine damit die bereits seit zwei Jahren andauernde gemeinsame Trägerschaft unserer Müllverbrennungsanlage im Rahmen der "Ehe" mit der VEW und den Gebietskörperschaften von Dortmund und dem Kreis Unna. Auf diese Weise garantieren wir die Volllastung dieser Anlage und damit günstigere Müllgebühren als fast alle unsere Nachbargemeinden zum Wohle unserer Bürger. Die gute Kenntnis und die verlässliche, vertrauliche Zusammenarbeit mit den kommunalen Partnern aus der Nachbarschaft, die ich stets gepflegt habe, haben dafür die Basis geschaffen.

Was aber, so hoffe ich zumindest, von der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde, ist die Umorganisation der Stadtverwaltung hin zum „Unternehmen Stadt Hamm“. Symbolisch für diesen komplexen Prozess, der das Ziel verfolgt, die Stadtverwaltung in ein modernes, kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen zu verwandeln, sind an erster Stelle sicher die Bürgerämter und der Stadtladen in der Weststraße zu nennen. Kundenorientierung ist aber nur eine Facette dieses Prozesses. Es muss unterm Strich erreicht werden, Leistungen der Stadt und deren Kosten für den Bürger transparent zu machen. Wichtige Meilensteine auf dem Weg dorthin sind u. a. die Einführung betriebswirtschaftlicher Elemente (wie z. B. die Gliederung des Verwaltungshandelns in Produkte, die Kosten- und Leistungsrechnung und das Berichtswesen) und natürlich eine bedarfsgerechte Personalentwicklung. Wir sind mit diesem Reformprozess auf einem sehr guten Weg und ich bin stolz darauf, dass wir zu Beginn der Entwicklung nicht einem Modernisierungsskandal um jeden Preis verfallen sind, sondern in einem systematischen Verfahren die Herausforderungen der „Neuen Verwaltungssteuerung“ angenommen haben und im Ergebnis auch im interkommunalen Vergleich eine hervorragende Rolle spielen.

Natürlich gebe es viel mehr zu erwähnen und zu erläutern, sicher auch zu den Projekten und Inhalten, die (noch) nicht zur Umsetzung gelangt sind und was an täglichen kleinen Dingen, an Problemen und berechtigter Kritik zu bewältigen war. Glücklicherweise besitzt der Mensch die Begabung, einige der besonders kritischen und belastenden Faktoren auch aus dem Gedächtnis zu streichen.

Mir fällt selbst auf, dass ich zu einem meiner Lieblingsthemen, dem Radfahren, gar nichts gesagt habe. Dass ich das Rad gern benutze, wenn immer es möglich ist, das wissen viele von Ihnen, und dass dies immer mehr Hammenser und Hammenserinnen genauso empfinden, freut mich und ist auch ein gutes Mittel gegen die Staus auf den Straßen.

Klar ist, es bleibt noch genug zu tun in unserer liebenswerten Stadt Hamm. Es lohnt sich, und ich wünsche allen zukünftigen Akteuren dazu ein herzliches Glück auf.

Dr. Dieter Kraemer
Fotos: Imberg, Archiv, L. Rettig

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm



(0 23 81) 5 10 30
und 5 10 77



TÜREN · PANEELN · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

und 1000
weitere Artikel

Kulturelles Erbe und Handwerkskunst

„Monumenta 99“

Letztes Jahr wurde sie von Steinmetzen auf der MONUMENTA gemeißelt, jetzt soll sie an der Wiesenkirche in Soest bewundert werden: eine rund zwei Tonnen schwere Riesenfiale.

„Handwerk live“ wird auch die Zweitaufgabe der „Messe für Bauwerkerhaltung und Denkmalpflege“ prägen: Vom 28. bis 30. Oktober dreht sich in Hamm erneut alles um Erhalt und Pflege alter und historischer Bausubstanz.

Die Aussteller präsentieren Produkte und Arbeitstechniken nicht nur „trocken“, sondern demonstrieren deren Einsatz live. Besonders gefragt ist das Handwerk auf der MONUMENTA, denn schließlich sind gerade Bauwerkerhaltung und Denkmalpflege handwerklich geprägt: 90 Prozent aller Arbeiten an Denkmälern werden von Handwerkern ausgeführt.

Studien belegen zudem, daß Investitionen in diese Bereiche den Arbeitsmarkt deutlicher stärken als solche in andere Baubereiche, da die anfallenden Arbeiten personalintensiver sind. Außerdem aktiviert jede vom Land geforderte Mark bis zum zwölffachen an privatem Kapital. Fakten, die wichtig sind für den Arbeitsmarkt, aber auch für die kulturelle Identifikation.

Mit der Vielfalt von Handwerksbetrieben, Restauratoren, Verbänden, Instituten, Baustoffherstellern und Planern bietet die MONUMENTA eine hervorragende Kommunikationsplattform für Profis und Private, ist sich Projektleiter Tobias Karsten vom Veranstalter Öko-Zentrum NRW sicher.

Zweiter Schwerpunkt neben „Aktionen“ und Vorführungen ist die Beratung an den Messeständen von Institutionen, Ämtern, Ministerien und vor allem am fachübergreifenden „Technikforum“. Hier erhalten die Besucher Antworten auf alle Fragen rund um die Denkmalpflege und Bauwerkerhaltung und neutrale Informationen von Experten.

Insbesondere für die Privaten sei dieser Service hilfreich, meint Karsten. Ihnen gehörten immerhin drei Viertel der 900.000 registrierten Denkmäler in Deutschland, und gerade diese Eigentümer seien häufig überfordert mit der Erhaltung.

Nähere Informationen zum Kongreß und zur Messe MONUMENTA sind erhältlich beim Öko Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm (Tel.: 02381-30220-0; Fax: 02381-302220-30, e-mail: karsten@oekozentrum-nrw.de).

Schützen Sie sich!

Z. B. durch mieten einer Alarmanlage
inklusive Aufschaltung auf unsere Wachzentrale
ab 99,- DM/Monat*

WSDW Wach- u. Schutzdienst Werne
Tel.: 02389/8299

* mind. Laufzeit 36 Monate, Angebot gültig bis 30.11.99



Anhänger- u. Maschinen-Verleih
von 750 kg – 2,6 t

J. Heermann · Aral-Tankstelle
Kamener Straße 144 · 59077 Hamm

Jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr TÜV-Abnahme! Tel. (0 23 81) 40 50 60

Sonderprogramm „Förderung denkmalwerter Eingangstüren“

Das Westfälische Amt für Denkmalpflege hat zusammen mit den Handwerkskammern ein Sonderprogramm zur Förderung der Reparatur von historischen Hauseingangstüren entwickelt. Neben dem Erhalt von Baudenkmalen als Ganzes stellt auch die Denkmalpflege im Kleinen eine wichtige Aufgabe dar. So stellen z. B. denkmalwerte Hauseingangstüren und Toranlagen in vielen Fällen einen besonderen Blickfang an einem Gebäude dar.

Dieses kleine Sonderprogramm soll Denkmaleigentümern einen zusätzlichen Anreiz für Erhaltungsmaßnahmen geben und zugleich die traditionelle Mitwirkung des Handwerks in diesem arbeitsintensiven Bereich der Denkmalpflege anschaulich herausstellen. Die Eigentümer sollen dabei lediglich ein Drittel der erforderlichen Kosten aufbringen, den Rest teilen sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Handwerkskammer.

Anträge können formlos bei der Stadt Hamm – Hochbauamt/Untere Denkmalbehörde, Alter Grenzweg 2, oder bei einem der Bürgerämter einkriegt werden. Von dort erfolgt eine Weiterleitung an das Westf. Amt für Denkmalpflege in Münster. Die Antragsteller sollten dabei folgende Punkte beachten:

Das Gesamtgebäude oder mindestens die zu reparierende Tür muss in die Denkmalliste eingetragen worden sein bzw. vorläufig unter Schutz stehen.

Durch das Hochbauamt/Untere Denkmalbehörde ist die Erteilung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis für die geplanten Massnahmen erforderlich.

Der aktuelle Zustand der Tür vor der Reparatur ist schriftlich und durch ein ergänzendes Foto zu dokumentieren. Die geplanten Arbeiten sind kurz zu beschreiben. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Endzustand ebenfalls durch Fotos zu dokumentieren.

Besonders gelungene Wiederherstellungen bei Haustüren oder Toranlagen sollen im Zuge von Bilddokumentationen auch einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ein Wermutstropfen zum Abschluss: Wie üblich besteht auch bei diesem Programm kein Rechtsanspruch auf Förderung.

(psh)



Diese Tür hat das Förderprogramm sichtlich nötig.
Foto: L. Rettig

Kultur- und Touristikbüro präsentiert:

„Aber bitte mit Soße“

Vor zwei Jahren war diese Veranstaltungsreihe noch ein Geheimtip für Insider. Heute hat sie dank ihres einzigartigen künstlerischen Repertoires in der Sparte Kleinkunst und Kabarett die Gunst einer inzwischen großen Fangemeinde erobert. Starten wird diese Reihe mit der Neuproduktion des Helios-Theaters „Sisyphos – Ein Leben in der Unterwelt“. Zu sehen ist diese Premiere am 25. September um 20.00 Uhr im VHS-Bürgersaal.

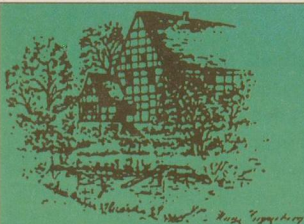
Lassen Sie sich am 12. November vom Kieck-Theater in die Welt der Träume und Phantasie entführen. Puschkins Märchen-Poem „Zurück zu den Träumen“ ist sehr poetisch, besitzt aber neben abenteuerlicher Dramatik auch Witz und Schalk. In seinem Programm „Egotripper“ präsentiert Stephan Bauer am 26. November eine Kabarett-Show um Armanikragen, Welthum-merhilfe und Managementflaschen aus der deutschen Wirtschaft.

Ein Wiedersehen mit dem Theater König Alfons am 2. Dezember beschert uns Bernd Lafrenz, der auf seine mittlerweile bekannten und einmaligen Art Shakespeares „König Lear“ zu einem unvergeßlichen Theaterabend werden läßt. „Ich bin nicht die Leander“ behaupten dann Markus Kiefer und Rüdiger Klap-penbach am 12. Januar. Dieses Musiktheater ist keine Hom-mage an den großen Ufa-Star Zarah Leander, sondern eher an die von ihr gesungenen Liebeslieder – und an alle Diven dieser Welt.

Am 19. Januar bringt das Teatron Theater seine Fassung von Kafkas Bericht für die Akademie auf die Bürgersaalbühne: „KAFKAesken – oder an der Ferse aber kitzelt es jeden“. Ein Theaterabend, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

„Das Leben ist ein Gedicht“ verkündet Babara Kratz, wenn sie am 23. Februar Friederike Kemper, die größte Dichterin des 19. Jahrhundert darstellt. Ein vergnüglicher Abend für alle Liebhaber der schönen Künste.

Rosa K. Wirtz präsentiert am 11. März ihr Programm „Frau König“ – eine gewagte Gratwanderung zwischen den prosai-schen und philosophischen Aspekten eines ganz normalen weiblichen, aber königlichen Lebens.

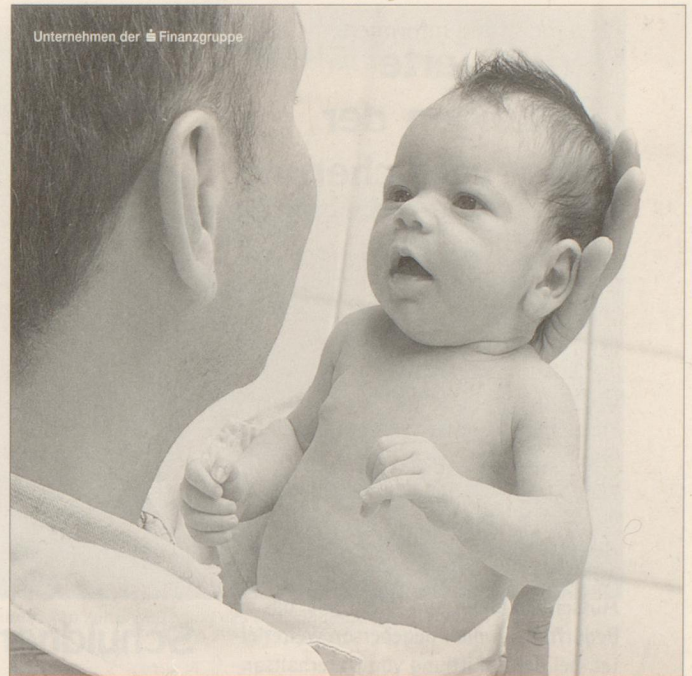


Maria Kenner

Grönebergstraße 16
59071 Hamm-Braam
Telefon (0 23 85) 22 89
Telefax (0 23 85) 6 82 16

*Wir empfehlen
für die
Herbstgestaltung
Ihres Gartens:
**Rhododendron
Heidegewächse
Heckenpflanzen
Ziergehölze***

**Adventsausstellung
am 21. 11.1999**



Unternehmen der Finanzgruppe

**WARTEN SIE NICHT,
BIS ER FÜR SIE SORGT.
SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.**



Rechtzeitig für den Ruhestand vorsorgen. Mit Prämiensparen, Immobilien, Lebensversicherung, Deka-Concept und unserer Beratung. Und wir rechnen auch für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt. Die Privatvorsorge. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Hamm

Eine furiose Farce über Vergänglichkeit und Unendlichkeit von Lebens-Zeit folgt am 24. März mit dem Duo Finke-Falz, wenn es heißt: „time is time“.

Ein opulentes musikalisches Festmenü serviert Tankred Schleinschock vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel am 4. Mai mit seinem Soloprogramm „Aber bitte mit Soße“.

Ob Knödelwalzer oder doch lieber den Rock'n Rollmops – im Forum des Gustav-Lübke-Museum wird aufgetischt.

Zum Abschluß wird Walter Giller mit Humor und Selbstironie unter dem Titel „Deutsche Vita“ aus Anlaß seines 70.

Geburtstag aus seinem Leben erzählen – und zwar am 11. Mai im Forum des Gustav-Lübke-Museums.

Karten für diese Veranstaltungen können im städtischen Kulturbüro, Caldenhofer Weg 159 (Tel.:17 55 55), oder in den bekannten Vorverkaufsstellen geordert werden.

(psh)

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm
Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

Pflegeberatung informiert: Verbesserte Leistungen der Pflegeversicherung

Verabschiedet ist das vierte Änderungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetzes. Seit dem 1. August sind einige Leistungen den in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen angepasst worden. Die Vergütung für die vorgeschriebenen Pflegepflichtsätze, die bislang vom Pflegebedürftigen selbst gezahlt werden mußten, werden nunmehr an den Pflegekassen auferlegt. Dies führt zu einer Ersparnis je nach Pflegestufe von 60 bis zu 200 Mark pro Jahr.

Ausserdem bleibt nun Pflegegeld, das der Bedürftige an die Pflegeperson weiterleitet, bei der Ermittlung von Unterhaltsansprüchen und -verpflichtungen dieser Pflegeperson grundsätzlich unberücksichtigt.

Die bisher schon teilweise geübte Verwaltungspraxis der Auszahlung des vollen Pflegegeldes auch im Sterbemonat wurde rechtlich abgesichert. Pflegegelder nach dem Bundessozialhilfegesetz werden nun gleichermaßen nicht mehr zurückgefordert.

Auch die Leistungen für die Tagespflege wurden in den Pflegestufen II u. III wie folgt angehoben:

Pflegestufen	I	II	III
bisher	750 DM	1500 DM	2100 DM
neu	750 DM	1800 DM	2800 DM

Das Erfordernis einer 12-monatigen vorherigen Pflege zu Hause zur Absicherung der Finanzierung einer Kurzzeitpflege ist entfallen. Nun können gleich zu Beginn der Pflegebedürftigkeit die pflegebedingten Kosten für eine Kurzzeitpflege in Höhe von bis zu 2.800 Mark pro Kalenderjahr übernommen werden.

Weiterhin ist die Beschränkung der Kosten für eine Ersatzpflege auf den Betrag des Pflegegeldes der festgestellten Pflegestufe insoweit aufgehoben worden, dass entfernte Verwandte oder Nachbarn erwerbsmäßigen Pflegekräften gleichgestellt werden und Aufwendungen bis zu 2.800 Mark im Kalenderjahr geltend gemacht werden können.

Nähere und weitergehende Informationen können bei der Pflegeberatung der Stadt Hamm, Frau Gehl, Tel. 17-6721 oder Herrn Stefan, Tel. 17-6616 eingeholt werden. (psh)

Öffnungszeiten:
1. Sonntag im Monat
10.00 - 13.00
Montag - Freitag
9.00 - 12.30 und
14.00 - 18.00
Samstag
9.00 - 12.00

**ORCHIDEEN
RÖHL**

STIEWEG 14 - Tel. 0 29 21 / 6 03 82
59494 SOEST-PARADISE

Wenn es um
Orchideen geht,
sind Sie bei uns
an der richtigen
Adresse!

Schuldnerberatung personell verstärkt

In der September-Ausgabe des Hammagazin wurde unter der Überschrift „Schuldner- und Insolvenzberatung im Amt für Soziale Integration berichtet, dass aufgrund der dortigen Personalkapazität leider keine neuen Fälle mehr aufgenommen werden könnten. Die Redaktion berücksichtigte dabei leider nicht mehr, dass seit dem 14. Juni eine weitere Mitarbeiterin, Frau Olschewski, in diesem Bereich tätig ist, die Beratung suchende Bürgerinnen und Bürger unter der Rufnummer 17 67 14 erreichen können. (psh)

vom 6. bis 26. Oktober 99

Espana Culnaria

Spanische
Spezialitäten

wie z. B.

Tapas

herrliche
Fischgerichte

rassige Weine

im
Gästhaus Willenbrink

Lippetal - Lippborg

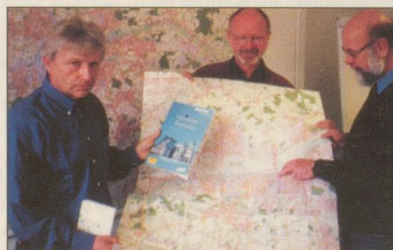
gegenüber der Kirche

Tel.: 0 25 27 / 2 08

Dienstag - Sonntag ab 17 Uhr 30

Amtlicher Stadtplan: Ausgabe '99

Erstmals wurde der komplette amtliche Stadtplan mit Legende, Titel und Übersichtskarte auf der von digital erzeugten Daten mittels eines interaktiven graphischen Zeichensystems hergestellt. Damit hat Hamm das Konzept der digitalen Technik im Bereich der Stadtplanherstellung in Zusammenarbeit mit dem Kommunalverband Ruhrgebiet verwirklicht. Die Nutzungsrechte am digitalen Datenbestand können erworben werden. Der Stadtplan wurde im Vierfarbsatz gedruckt, wobei im Rahmen der digitalen Neuerstellung auf ein optisch gutes Erscheinungsbild und auf eine gute Lesbarkeit der Schrift geachtet wurde. Als Maßsetzer wurde nun der Maßstab 1:16.000 gewählt, um die Lesbarkeit gegenüber dem bisherigen amtlichen Stadtplan 1:20.000 zu verbessern.



Erhältlich ist der neue amtliche Stadtplan bei der Stadt und im Buchhandel. Foto: L. Rettig

Gegenüber der Ausgabe von 1996 enthält er 41 neue Straßennamen sowie weitere viele Veränderungen, insbesondere bei öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wohn- und Gewerbeflächen, Sportstätten und sonstigen Nutzungsarten. Beispielhaft sei der Sachsenring in Heessen erwähnt.

Auch das Informations- und Straßenverzeichnis bringt neben dem aktuellen Straßenverzeichnis den neuesten Stand der Behörden und Institutionen, Krankenhäuser sowie der kulturellen Einrichtungen und Tagungsstätten. Der Stadtplan ist als Planokarte, gefaltet und als Atlas erhältlich. Die Auflage beträgt für den Stadtplan 10.000 Stück sowie für den Atlas 1.500 Stück. Der Stadtplan und der Stadatlas werden zu je 9,90 DM verkauft. Die laminierte Planokarte westliche und östliche Hälfte mit Straßenverzeichnis wird zu 50,00 DM verkauft.

Trümmerfrauen Denkmal gesetzt

Vor dem „Widumbunker“ wurde jetzt ein Denkmal für die Trümmerfrauen, die nach dem Krieg mit Mut, Zuversicht und Entschlossenheit ein neues und freies Deutschland aufbauen wollten, errichtet. Die ehemalige NRW-Ministerin für Gleichstellung von Mann und Frau, Ilse Ridder-Melchers, stellte in ihrer Rede die Aufopferungsvolle Arbeit der Frauen in den Mittelpunkt.

Anwesend waren hier der OB der Stadt Hamm, Jürgen Wieland, der ein Grusswort anlässlich der Einweihung sprach, sowie auch Vdk-Kreisvorsitzender Jürgen Halbe und Bezirksvorsteher Wolf Köhler. Das Denkmal wurde dann von Pfarrer Heinz Booms geweiht. Fausto Ciotti



Denkmal vor dem Hammer Widumbunker

Fotos: Fausto Ciotti



Begonnen haben die Bauarbeiten zur Erweiterung des Oberlandesgerichtes Hamm.

Am OLG wird es ernst: Zeitwende:
Erweiterungsbau ist
begonnen worden

Rückblick und Ausblick

Da, wo das ehemalige Kleingartengelände am Oberlandesgericht war wird zur Zeit eine Anlage für 471 Parkplätze gebaut.

Das Erweiterungs- und Umbauvorhaben kostet 87 Millionen Mark.

Zu Jahresbeginn 2001 folgen hier die Arbeiten am Neubau und dann die Grundsanierung des Altbaus.

Der Landesjustizminister Jochen Dieckmann wird am 12. November den Grundstein legen.

Das Oberlandesgericht wurde von König Friedrich Wilhelm III. von Preussen im Jahre 1820 vom niederrheinischen Kleve nach Hamm verlegt. Im Laufe der Geschichte entwickelte es sich zum größten der Bundesrepublik Deutschland.

Fausto Ciotti

Vom 23. Oktober bis 14. November findet im Maximilianpark im Atelier des Hammer Künstler-Bundes und zwar im Glaselefanten eine sehr interessante Gemeinschaftsausstellung des HKB mit dem Titel "Zeitwende: Rückblick und Ausblick", statt.

Die Hammer Künstler wollen sich hier mit dem Thema der Vergangenheit sowie auch der Zukunft des neuen Jahrtausends im Bereich Malerei, Grafik und Plastik beschäftigen.

Eröffnet wird diese Ausstellung am 23. Oktober, um 17.30 Uhr im HKB-Atelier.

Also diese Kunstwerke sind zweifellos empfehlenswert.

Fausto Ciotti

Stilvoll feiern:

ob Empfang, Hochzeit
oder Geburtstag,
bis 200 Personen auf

GUT LOH-HOF

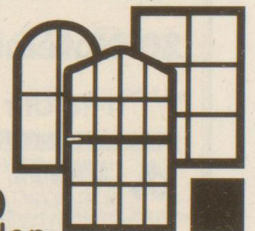
59514 Welter-Recklingsen
ANTIQUITÄTEN
auf 300 m²



☎ 02384/3844

Möller

HAMM · TEL. 0 23 81-92 20 00
Fenster · Türen · Rolladen · Schränke · Fußböden



Oktober 99 12

Ausstellungen

bis 17. Oktober
Gustav-Lübcke-Museum
Leben und Tod im Alten Ägypten
Meisterwerke aus dem Reichsmuseum für Altertümer in Leiden, Öffnungszeiten: tägl. 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, mo. geschlossen

bis 17. Oktober
Gustav-Lübcke-Museum
Bernd Damke: „Ägypten“
Reisebilder - Fotografien

bis 17. Oktober
Otmar-Alt-Stiftung, Obere Rothe 7
Uwe Brenner:
Holzschnitte von Format
Öffnungszeiten: Di/Do: 15-19 Uhr/So 11-16 Uhr

bis 18. Oktober
Volkshochschule
Manfred Bofinger:
„Was so zusammenwächst“
Politische Karikaturen aus 10 Jahren

bis 19. Oktober
Galerie Kley, Werler Str. 304
Jubiläumsausstellung zum 75 Geburtstag v. Erich Lütkenhaus

bis 24. Oktober
Öko-Zentrum NRW,
Sachsenweg 8
„Ökomenta 99“
Eine Ausstellung - ein langfristiges Projekt, mit dem die

Hellwegregion Profil zeigt:
EDWIN OELKER „Der Galgenbaum“; FRIEDHELM OVERBECK „Outside-Inside-Inside-Outside“; STEFAN SAKIC „Fragmente des Waldes“; GABRIELE VON SCHEIDT „Kistengang“; PETRA KOOK „Ökomenta am Hellweg“; RICHARD A. COX „Earth Works“; PETER TRAUTNER „Mess-System“; GABRIELE WILPERS „Bedrohte Schönheit“; SIGRID WOBST „Der Himmel auf Erden?“; Öffnungszst.: Mi-So 11-18 Uhr

bis 24. Oktober
Stadthaus-Galerie, Museumsstr.
Rainer Tappesser: Bilder und Rauminstallationen
Öffnungszeiten: Mi 16-20 Uhr, Sa u. So 11-16 Uhr

bis 1. November
Maxipark, Elektrozentrale
Frans Lanting „Eye to Eye“/„Animals and Earth“

bis 1. November
Maximilianpark, Glaselefant
Beate Kuhn/Prof. Hermann Spaan: „Im Mittelpunkt die menschliche Figur“

20. Oktober bis 9. November
Volkshochschule
Es war einmal. Warschau im Herbst 1939
Wiederentdeckte Fotos der frühen Phase des II. Weltkrieges

23. Oktober bis 14. November
Maximilianpark, Atelier des HKB im Glaselefanten
Gemeinschaftsausstellung des Hammer Künstlerbundes: „Zeitwende: Rückblick und Ausblick“
Vergangenheit und Zukunft des neuen Jahrtausends in Malerei, Grafik und Plastik

28. bis 30. Oktober
Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8
MONUMENTA 99, Messe und Kongreß für Bauwerkertaltung und Denkmalpflege, Öffnungszeiten Messe: jeweils 9-18 Uhr

Freitag, 1. Oktober
11-18 Uhr
Maximilianpark, Parkareal
Bauernmarkt

Samstag, 2. Oktober
10-18 Uhr
Maxipark, am Fuchsiengarten
Dampfbahn-Clutreffen

11-18 Uhr
Maximilianpark, Parkareal
Bauernmarkt
11.15 Uhr
Pauluskirche
Orgelmusik zur Marktzeit,
Bach - aus Italien, Werke von Bach und Bossi, Luciano Zecca (Lecco/Italien), Orgel

20 Uhr
Bürgersaal, Hohe Str. 71
„Misafir - Der Gast“
Arkadas Theater Köln, eine Tragikomödie von Bilgesu Erenus, de Geschichte eines in zwei Ländern heimatlosen Arbeitsimmigranten; (in türkischer Sprache mit deutschen Begleittexten)

21.30 Uhr
Hoppe Garden
LITTLE WILLIE LITTLEFIELD (USA)
The King of Boogie Woogie

Sonntag, 3. Oktober
11 Uhr
ab VV, Willy-Brandt-Platz 3
Stadtrundgang

11-17 Uhr
Maximilianpark, See
IG Schiffsmodellbau
Maxipark sticht in See

11-18 Uhr
Maximilianpark, Parkareal
Bauernmarkt

11 Uhr
Kulturrevier Radbod
Musikalischer Frühschoppen:
Jazzchor „Out of Tune“ und Kinderprogramm
11.30 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
Mumie und Computer
Ergebnisse der Mumienforschung, Vortrag: Dr. Renate Germer, HH

14-18 Uhr
Maxipark am Fuchsiengarten
Die Mini-Eisenbahn fährt

14.30 Uhr
ab RLG-Bahnhof, Grünstraße
Dampfzugfahrt nach Lippborg
(15 Uhr ab Maxipark)

15 Uhr
Bürgerhalle Pelkum
Benefiz-Konzert
mit Sezai Cagdas u. anderen
Interpreten klassischer türkischer Musik für die Erdbebenopfer in der Türkei

Montag, 4. Oktober
14 Uhr
Stadtbücherei

13. Kinderfilmfest:
„Flubber“

Dienstag, 5. Oktober

11 Uhr
Zentralhallen
Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälber-Auktion

14 Uhr
JZ Südstr.

13. Kinderfilmfest:
„Goldregen“

15-16.30 Uhr
Maximilianpark
„Der Maxipark im Herbst“
Natur- und Bastelkurs mit Anja Ritterhoff f. 5-9jährige (Anmld. unter 12442 erforderlich)

Mittwoch, 6. Oktober

9 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt

14 Uhr
JZ Südstr.

13. Kinderfilmfest:
„Friedrich un der verzauberte Einbrecher“

Donnerstag, 7. Okt.

14 Uhr
JZ Südstr.

13. Kinderfilmfest: „Auf der Such nach dem Nierenstein“

Samstag, 9. Oktober

19.30 Uhr
Hoppegarden
Bayerisches Oktoberfest 99
Tanz- und Showkapelle „Gaudi Express“

Sonntag, 10. Oktober

10 Uhr
ab VV, Willy-Brandt-Platz 3
Stadtrundfahrt

11-18 Uhr
Zentralhallen
Second-Hand-Modemarkt

11 Uhr
Restaurant Hagedorn,
Bockumer Weg 280
„Oktoberfest mit origineller Live-Musik“
Stromberger Blaskapelle
19 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Abschlußkonzert Aigen der Städt. Musikschule Hamm

Montag, 11. Oktober

20 Uhr
Gustav-Adolf-Haus
Hammer Str. 136
„Das Kreuz mit dem Kreuz“

sammler-
Kleintier- &
Trödelmarkt

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
24. Oktober
20. November
11-18 Uhr**

Kostenlose Parkplätze

**HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH**

Postfach 1609, 59006 Hamm • Telefon (02381) 3777-12
und (02381)3777-13, Telefax (02381)3777-79

Janusz Wroblewski (Dipl.
Sportlehrer/Krankengymnast)

Dienstag, 12. Oktober

15-16.30 Uhr

Maximilianpark

„Der Maxipark im Herbst“
Natur- und Bastelkurs mit
Anja Ritterhoff f. 5-9-jährige
(Anmld. unter 12442 erforderlich)

19.30 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

Mittwoch, 13. Oktober

15 Uhr

Maxipark, Werkstattthalle

„Mummenschanz und
Firlefanz“

Mathom-Theater (ab 4 J.),
Märchen-Mitmach-Show

15.30/19.30 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

Donnerstag, 14. Okt.

15.30/19.30 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

Freitag, 15. Oktober

15.30/19.30 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

20 Uhr

Maxipark, Werkstattthalle

„Gänseblümchen“

Ganz Schön Feist

Samstag, 16. Oktober

ganztägig

Fahrt zur Frankfurter

Buchmesse

Buchhandlung Luise Harms in
Verbindung mit dem
Freundeskreis Stadtbücherei
Hamm e.V., Anmeldungen in
der Buchhandlung Harms

11-18 Uhr

Maximilianpark, Festsaal
Kunst- u. Handwerkermarkt
pro Kultur, Bochum

11-18 Uhr

Zentralhallen
Highland-Cattle-Treffen
(schottische Rinder)

11-18 Uhr

Zentralhallen

Puppen, Spielzeug- und Modellbaubörse

12.30 Uhr

ab Poststraße

Der Hermannsweg

Lehrwanderung mit H.U.

Schwanitz, (ca. 11 km), Anmld
unter 175635 od. 175601

15.30/19.30 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

22 Uhr

Kulturrevier Radbod
ROSA-Engel-Party

Sonntag, 17. Oktober

10 Uhr

Flugplatz Hamm

Schlittenhunde-Meeting im

Rahmen der Aktion „Ge-
meinsam gegen Leukämie“

mit dem Schlittensprint-
Weltmeister Rudi Roppert
sowie der mehrfachen
Europa- und Weltmeisterin
Petra Nölle

11-18 Uhr

Zentralhallen

Highland-Cattle-Treffen
(schottische Rinder)

11-18 Uhr

Maximilianpark, Festsaal

Kunst- u. Handwerkermarkt
pro Kultur, Bochum

11-18 Uhr

Zentralhallen

Puppen, Spielzeug- und
Modellbaubörse

15 Uhr

Maximilianpark, Atelier des
Hammer Künstlerbundes
Ausstellung aller Kunstwerke
der Kinder- und Jugendkurse

15 u. 18 Uhr

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz
„Wunder unterm Sternenzelt“
Circus Busch-Roland

20 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum
Jazz-Forum Hamm: Choying
Drolma + Steve Tibbetts

Dienstag, 19. Oktober

15-16.30 Uhr

Maximilianpark

„Der Maxipark im Herbst“,
Natur- und Bastelkurs mit
Anja Ritterhoff f. 5-9-jährige
(Anmld. unter 12442 erforderlich)

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str. 71

„Auf der Suche nach einem Weltethos“

Pfarrer Dr. Hans Büscher

Mittwoch, 20. Oktober

9 Uhr, Zentralhallen

Pferdemarkt

16 Uhr

Haus der Begegnung

F.-Ebert-Str. 23

„Fit und schlank durch
Trennkost“

Dieter Urban

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str. 71

„Nord-Süd-Forum“

Dr. Karl A. Faulenbach,

„Runder Tisch“ zu Zielen und
Möglichkeiten kommunaler
Entwicklungsarbeit in Hamm

20 Uhr

Schloß Heessen

Quarterni Musici: Barbara

Abts und Heice Göntgen,

Mandoline; Maria Moors,

Mandola; Manfred Shierlo,

Laute, Werke von Gluck,

Händel, Vivaldi, Bach u.a.

Donnerstag, 21. Okt.

15 Uhr

Jahnschule Herringen

„Die fürchterlichen Fünf“,

Figurentheater Struwel-

köpfe, (ab 4 J.), ein

Puppenmusical

19.30 Uhr

Stadtbücherei

Wiglaf Droste und das

Spardosenterzett,

Konzertlesung

Freitag, 22. Oktober

19 Uhr

Restaurant Hagedorn,

Bockumer Weg 280

„Vom Hirschgraben zum

Frauenplan – Kulinarisches

aus dem Hause Goethe“,

Literatur, Musik und ein

Menü.

18.30 Uhr

VHS, Hohe Str. 71

„Dekorative Kosmetik“

Anke July

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str. 71

„Weine erkennen und
bewerten“

Dr. Ralf Wetter

20 Uhr

Wintertheater der Waldbühne

Heessen

„Kein Platz für Liebe“

Farce von Anthony Marriott Et Bob Grant, Regie: Uwe

Hinkmann

Samstag, 23. Okt.

10-18 Uhr

Maxipark am Fuchsiengarten
Dampfbahn-Clubtreffen zum
Abdampfen

14 Uhr

VHS, Hohe Str. 71

„Praxis Homöopathie“

Elisabeth Sehlinger

15 Uhr

Maxipark, Werkstattthalle

„Tranquilla Trampeltreu –

die beharrliche Schildkröte“

CargoTheater (ab 4 J.)

Nach der musikalischen Fabel
von Michael Ende

17 Uhr

Jahnschule, Dortmunder Str. 170

Jubiläumskonzert des Man-

dolinen-Orchesters Herringen

zum 75-jährigen Bestehen

17.30 Uhr

Maxipark, Atelier des HKB

Ausstellungseröffnung:

Gemeinschaftsausstellung
des Hammer Künstlerbundes

20 Uhr

Kulturrevier Radbod

FOUR IN HAND, TANGRAM

und INTRAZZ

Benefiz-Konzert zugunsten

der Dt. Krebshilfe

20 Uhr

Wintertheater der Waldbühne

Heessen

„Kein Platz für Liebe“

Second- Hand

Modemarkt

Sonntag

10. Okt.

12. Dez.

11.00 - 18.00 Uhr

ZENTRALHALLEN
HAMM

Info: ▲ Postfach 1609, 59006 Hamm
Telefon 0 23 81 / 37 77-12 u. 37 77-13
Fax 0 23 81 / 37 77-79



Farce von Anthony Marriott
 & Bob Grant
 Regie: Uwe Hinkmann

Sonntag, 24. Oktober

10.10 Uhr
 Maximilianpark
 ab Hpt.-Eingang
 „Herbst im Maxipark“
 Exkursionsleiter Heinrich Engel
 11-18 Uhr
 Zentralhallen
 Sammler- Kleintier- u.
 Trödelmarkt
 15 Uhr
 Wintertheater der Waldbühne
 Heessen
 „Der satanarchäolügenial-
 kohöllische Wunschpunsch“
 von Michael Ende, bearbeitet
 von Frank Biermann und
 Sebastian Mester
 17 Uhr
 St. Theresia, Hamm-Heessen
 Orgel-, Chor- und
 Orchestermusik
 Christiane Alt-Epping, Orgel;
 Kirchenchor St. Theresia
 Hamm-Heessen; Leitung:
 Franz-Josef Buthe;
 Westfälisches Barock-
 Kammerorchester Hamm;
 Leitung: Wolfgang Günther
 20 Uhr
 Saalbau Bockum-Hövel
 „Liebe, Lügen, Lampenfieber“
 Komödie mit Herbert
 Feuerstein

Dienstag, 26. Okt.

19.30 Uhr
 Presseforum des WA,
 Gutenbergstraße 1
 „Das neue Konzept des
 Westfälischen Anzeigers“
 Dr. Monika Zimmermann
 19.30 Uhr
 Hotel Restaurant Grüner
 Baum, Reginenstr. 3
 „Klassik in Restaurants“
 Lydian String Quartet
 - AUSVERKAUFT -

Mittwoch, 27. Okt.

15 Uhr
 Gustav-Lübcke-Museum
 Musikalische Reise durch die
 Kunstgeschichte
 Führung: Christoph Aßmann
 M.A./Dr. Diana Lenz-Weber
 9.30 Uhr
 Brokhof, Am Brokhof
 „Frauensprache -

Mänersprache“
 Annette Klassen

Donnerstag, 28. Okt.

20 Uhr
 Stadtbücherei
 Dr. Doris Maurer:
 Bücherherbst 1999
 20 Uhr
 Maximilianpark, Festsaal
 Neue Philharmonie
 Westfalen
 Beethoven: Konzert für
 Violine und Orchester D-Dur
 op. 61; Strauss: Sinfonia
 domestica op. 53; Solist:
 Christian Altenburger, Violine,
 Leitung: GMD Johannes
 Wildner
 20.00 Uhr
 Stadtbücherei
 Dr. Doris Maurer:
 Bücherherbst 1999
 Freundeskreis Stadtbücherei
 Hamm e.V. in Verbindung mit
 Buchhandlung Weltermann

Freitag, 29. Oktober

19.30 Uhr
 Volkshochschule
 „Canada“, A Talk in Easy
 English with Slides
 Dia-Vortrag: Dr. Birgit Luxem
 20 Uhr
 Volkshochschule
 „Wenn Männer zu sehr lieben“
 Liboa Albus, Kabarettprogramm
 20 Uhr
 Bürgersaal, Hohe Str. 71
 „Sisyphos - ein Leben in der
 Unterwelt“
 HELIOS THEATER, Schauspiel,
 Musik, Figuren- und
 Objekttheater vermischen
 sich zu einem Alptraum über
 den Sinn des Lebens.
 20 Uhr
 Haus an der Geinegge,
 Bockumer Weg 280
 Jazz-Club Hamm:
 Schickentanz Quintett
 Andreas Schickentanz,
 Posaune; Jürgen Grimm,
 Piano, Keyboard; Paul Heller,
 Saxophon; Christian Ramond,
 Bass; Roland Höppner,
 Schlagzeug
 20 Uhr
 Wintertheater der Waldbühne
 Heessen
 „Kein Platz für Liebe“
 Farce von Anthony Marriott
 & Bob Grant, Regie: Uwe
 Hinkmann

Samstag, 30. Okt.

18 Uhr
 St.-Pankratius-Kirche Hamm-
 Mark
 Bläserkonzert: Posaunenchor
 Mark, Leitung: Georg Turwitt,
 Posaunenchor der Johannes-
 kirche, Leitung: Tanja Hampel
 20 Uhr
 Bürgersaal, Hohe Str. 71
 „Sisyphos - ein Leben in der
 Unterwelt“
 HELIOS THEATER, Schauspiel,
 Musik, Figuren- und
 Objekttheater vermischen
 sich zu einem Alptraum über
 den Sinn des Lebens.
 20 Uhr
 Wintertheater der Waldbühne
 Heessen
 „Kein Platz für Liebe“
 Farce von Anthony Marriott
 & Bob Grant, Regie: Uwe
 Hinkmann

Sonntag, 31. Oktober

15 Uhr
 Wintertheater der Waldbühne
 Heessen

„Der satanarchäolügenial-
 kohöllische Wunschpunsch“
 von Michael Ende, bearbeitet
 von Frank Biermann und
 Sebastian Mester

17 Uhr
 Ev.Kirche St.Viktor Herringen
 Zum Reformationsfest:
 Werke v. Bach, Mozart und
 Händel, Ausführende:
 Gottfried Kronfeld, Fagott;
 Jürgen Kurt, Kammersänger;
 Kantorei St. Viktor, Neue
 Westf. Philharmonie, Ltg.:
 Andreas Kronfeld

19 Uhr
 Liebfrauenkirche
 Orgelmesse zu Allerheiligen:
 Alain:Messe modale für
 Sopran, Alt, Flöte und Orgel
 Orgelwerke von Alain und
 Langlais; Sopran: Verica
 Smolenicki; Alt: Judith
 Schnell; Flöte: Petra
 Krutmann; Orgel: Johannes
 Krutmann



präsentiert:

- | | | | |
|------------|-----------|--|----------------------------------|
| 2.10. | 19.00 Uhr | 10. Isenbeck Country Night | Jill Morris & Band Chicken Train |
| 5.10. | 10.00 Uhr | Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion | |
| 6.10. | 6.00 Uhr | Pferdemarkt | |
| 9.-10.10. | 10.00 Uhr | Puppen-, Spielzeug- u. Modellbau-Börse | |
| 12.10. | 10.00 Uhr | Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion | |
| 15.10. | 15.00 Uhr | Prämierung Highland-Cattle Rinder | |
| 16.10. | 10.00 Uhr | Auktion Highland-Cattle Rinder | |
| 20.10. | 6.00 Uhr | Pferdemarkt | |
| 21.10. | 13.30 Uhr | Fundsachenversteigerung | |
| 22.10. | 16.00 Uhr | Rollerblade | |
| 23.10. | 20.00 Uhr | Beachparty | |
| 24.10. | 11.00 Uhr | Sammler-, Kleintier- und Trödelmarkt | |
| 29.-30.10. | 9.00 Uhr | RUW-Schau | |
| 3.11. | 6.00 Uhr | Pferdemarkt | |
| 4.11. | 10.00 Uhr | Rinder-, Zuchtvieh- u. Nutzkälberauktion | |

ZENTRALHALLEN HAMM

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
 Tel. 0 23 81 / 37 77-20 • Fax 0 23 81 / 37 77-77



Stadtwerke Hamm senken erneut Strompreis für Haushaltskunden zum 1. Oktober

Gute Nachricht für die Haushaltskunden in Hamm: Die Stadtwerke senken den Strompreis für die Hammer Haushalte zum 1. Oktober 1999 zwischen 0,5 Pfennig pro Kilowattstunde (kWh) und 3 Pf/kWh. Für einen durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt z. B. mit einem Jahresdurchschnittsverbrauch von

Weitere Preissenkung für Hammer Haushalte

4000 Kilowattstunden ist dies eine jährliche Ersparnis von 102,16 DM (siehe Tabelle).

Bereits zum 1. Juli hatte das Hammer Stromversorgungsunternehmen den Strompreis für Haushaltskunden um 2 Pf/kWh gesenkt und damit für eine durchschnittliche jährliche Entlastung von 70 DM pro Haushalt gesorgt.

Deutliche Vorteile gegenüber fremden Anbietern

In einer offensiv geführten Werbekampagne rücken jetzt auch die Stadtwerke Hamm ihre deutlichen Vorteile gegenüber fremden Stromanbietern in den Vordergrund: fairer Preis, Versorgungssicherheit, Service rund um die Uhr und Kundennähe sprechen eindeutig für die Stadtwerke. Bisher nämlich ist den Stadtwerken kaum ein Haushaltskunde von der Fahne gegangen. Deshalb gilt für die Stadt-

Stadtwerke bieten konkurrenzfähigen Strompreis: Wechsel lohnt sich nicht

werke-Preisoffensive zum 1. Oktober: Vertrauen zahlt sich in Mark und Pfennig aus.

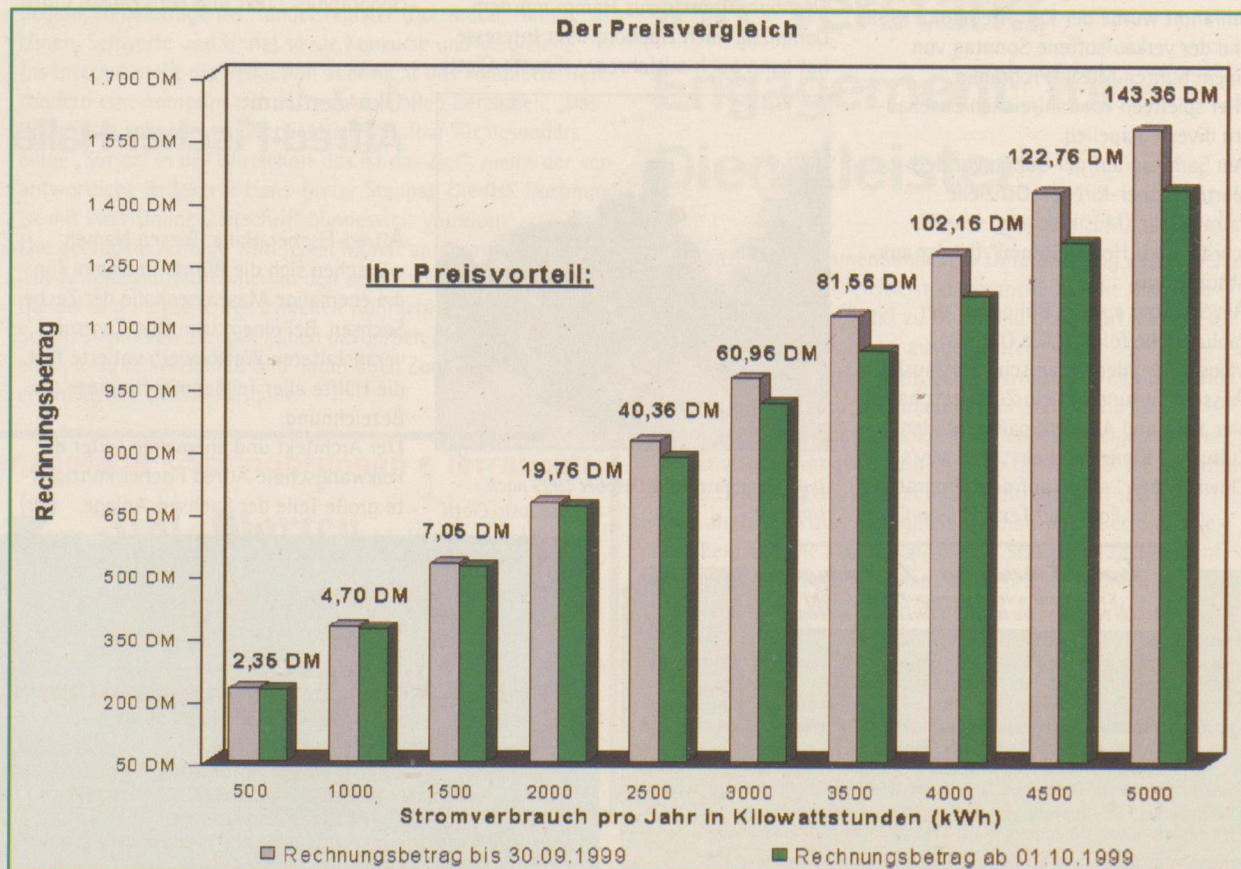
Gleichzeitig erweitern die Stadtwerke Hamm zum 1. Oktober ihre Produktpalette um „Ökostrom“. Ökostrom ist

Stadtwerke-Strom, der aus regenerativen Energiequellen oder in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt wird.

Jetzt auch Ökostrom im Angebot

Kunden, die sich für diesen Ökostrom entscheiden, zahlen einen Aufschlag von 8 Pf/kWh auf den regulären Strompreis für regenerativ erzeugten Strom, für den in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Ökostrom von 5 Pf/kWh. Dieser Aufschlag wird allerdings zweckgebunden zur Förderung neuer Ökostrom-Erzeugungsanlagen in Hamm verwendet und kommt somit voll der Umwelt zugute.

Fragen zum Thema Strom beantworten die Spezialisten der Stadtwerke unter Tel. 274481 (Herr Mürköster) oder 274488 (Herr Gröne).





Kartoffelmarkt

Der „Westfälischer Kartoffelmarkt“ stand am 25. und 26. September rund um die Martin-Luther-Kirche im Mittelpunkt der Hammer Innenstadt. Die Gastronomen hatten Kartoffel-Leckereien und die Handwerker und Kunsthandwerker ihre Produkte und Erzeugnisse geboten. Umrahmt wurde der Kartoffelmarkt 1999 und der verkaufsoffene Sonntag von einem bunten Musik-Programm.

Hier spielten vor zahlreichen Zuschauern diverse Kapellen.

Am Samstag auf der Bühne vor der Martin-Lutner-Kirche: „Offizielle Palkakapelle (Musik-schräg, schroff, schriff) und „Heavy Gummi“ (Lieder aus Absurdistan).

Am Sonntag auf der Bühne vor der Pauluskirche folgte: „Die Original Moosgrab'ntaler“ (Bayrische Blasmusik). Ausserdem rund um ein Zirkuszelt haben hier Jung und Alt viel Spaß gefunden. Kultur für Kinder und ein „Oh, Larry's Clowntheater“ stand auf dem Programm.

Foto und Text: Fausto Ciotti

„Land und Leute“ im Maxipark

Dampfzugfahrt nach Lippborg

Der Bauernmarkt 1999 mit dem Titel „Land und Leute“ findet am Freitag, 1. Oktober, von 11 bis 18 Uhr, sowie auch am Samstag und am Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Hier im „Hammer Bauernhof“ informieren die rund 200 Aussteller über verschiedene Aspekte des Agrarbereichs und über die Chancen und Probleme der Forstwirtschaft.

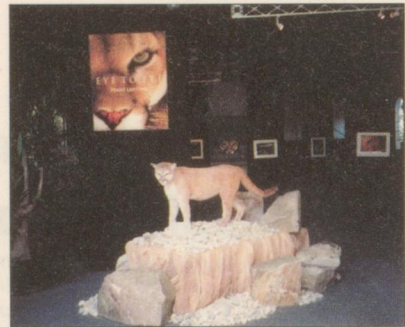
Hautnah kann man hier auch das Leben auf dem Lande erleben. Verkauft werden auch Produkte und gezeigt werden alte Handwerkstechniken.

Ausserdem am 3. Oktober umfasst das Programm IG Schiffsmodellbau Maxipark. Auf dem See im Park kann man von 11 bis 17 Uhr mit Schiffsmodellen fahren. Von 14 bis 18 Uhr am Fuchsiengarten die „Mini-Eisenbahn fährt“ und um 14.30 Uhr ab ALG-Bahnhof - 15 Uhr ab Bahnhof Maximilianpark fahren die Eisenbahnfreunde aus Hamm mit dem Dampfzug nach Lippborg. Wer Interesse hat kann auch mitfahren. Fausto Ciotti



Dampfzugfahrt am 3. Oktober 1999 nach Lippborg.

Fotos: Fausto Ciotti



Maxipark:

„Eye to Eye“ im Maxipark

Mit dem Titel „Auge in Auge“ präsentiert zur Zeit der Maximilianpark in Hamm eine Tierfoto-Ausstellung von Franz Lating, die noch bis zum 1. November 1999 zu besichtigen ist. Lating, gebürtiger Niederländer, gilt in unserer Zeit als einer der bedeutendsten Naturfotografen der Welt.

Der Fotograf setzt hier mit seinen Bildern neue Standards für eine Tierfotografie-Generation. Zu bewundern sind hier Fotos, die Lating in den verschiedensten Orten dieser Welt aufgenommen hat. Angefertigt wurden einige Bilder im Auftrag von National Geographic. Text und Foto: Fausto Ciotti

Öko-Zentrum: Alfred-Fischer-Halle

Alfred-Fischer-Halle: Diesen Namen wünschen sich die Bürger in Hamm für die ehemalige Maschinenhalle der Zeche Sachsen. Bei einem vom Öko-Zentrum veranstalteten Wettbewerb votierte fast die Hälfte aller Teilnehmer für diese Bezeichnung.

Der Architekt und ehemalige Leiter der Folkwangschule Alfred Fischer konzipierte große Teile der Sachsen-Anlage. (idr)

Verkehrsverein Behringen

STAATLICH ANERKANNTER LUFTKURORT
AM NATURSCHUTZPARK LÜNEBURGER HEIDE

Behringen

liegt zwischen dem landschaftlich sehr schön gelegenen Brunaussee und dem südlichen Eingang zum Naturschutzpark Lüneburger Heide.

Zahlreiche gepflegte Pensionen, gemütliche Ferienwohnungen, und sehr gut geführte Gaststätten bieten seit Jahrzehnten unzähligen Gästen einen erholsamen Urlaub in der Lüneburger Heide.

Außer ausgedehnten Wanderungen, Radtouren oder Kutschfahrten durch die Heide, sind von Behringen aus auch Bustagesfahrten in die weitere Umgebung oder Besuche der umliegenden Freizeitparks möglich (z.B. Heidepark Soltau, Vogelpark Walsrode, Serengetipark Hodenhagen).

Information und Zimmervermietung Verkehrsverein Behringen e.V.
Schwarze Höhe 15, 29646 Behringen, Tel. 05194/830



Borkum auch im Winter traumhaft schön!

Willa Ems

DAS KLEINE HOTEL IM KURZENTRUM

Inhaberin Renate Neumann

Am Georg-Schütte-Platz 9 • 26757 Nordseebad Borkum
Tel. 0 49 22 / 9 11 80 • Fax 34 45

Hotel garni • Appartements • Ferienwohnungen
Ganzjährig Fitness-Angebot: Hallenbad 27°/Sauna
Nichtraucherzimmer u. Wohnungen

Fordern Sie unsere
preisgünstigen Angebote für Herbst und Winter.

NEU Heilfastenkurse ab Januar 2000
Anmeldung ab sofort möglich.

5 Tage vor der Auslieferung online:

IHK-Zeitschrift

„Ruhr-Wirtschaft“ jetzt auch im Internet

Die Dortmunder IHK-Zeitschrift „Ruhr-Wirtschaft“ ist jetzt im Internet: Ihren Mitgliedern war die Kammerzeitschrift bisher nur in gedruckter Form zugänglich, jetzt ist sie auch weltweit über das Computer-Netzwerk für Jedermann zu erreichen. Zu finden ist die Online Ausgabe der „Ruhr-Wirtschaft“ über die Homepage der IHK zu Dortmund. Die Adresse lautet <http://www.ihk.de/dortmund>.

Neben den bisher bekannten Rubriken wie IHK-Service, Virtueller Marktplatz, Weiterbildung und Publikationen gibt es jetzt einen neuen Menü-Punkt: „Ruhr-Wirtschaft online“. Einfach und schnell zu entdecken. Das neue Logo auf der IHK-Startseite ist grün unterlegt und mit einem Zeitungslogo versehen. Im Schnitt fünf Tage vor Erscheinen der gedruckten „Ruhr-Wirtschaft“ sind die Nachrichten, Meinungen und Geschichten aus dem Kammerbezirk online abzurufen.

Gegliedert ist das Online-Angebot wie die Druckausgabe: Meinung/Standpunkte, Mittelstandinfo, Titelgeschichte, Blickpunkt, Betriebspraxis, Unternehmensberichte, Kammer + Region, Neueinträge ins Handelsregister (Dortmund, Hamm, Lünen, Schwerte und Unna) sowie Konkurse und Vergleiche. Ins Internet stellt die Redaktion aber nicht das komplette Heft, sondern eine komprimierte Auswahl aus allen Bereichen. „Das Wichtigste schnell und übersichtlich abrufbar für besonders eilige „Surfer“ in der Wirtschaft das ist das Ziel“, meint der verantwortliche Redakteur Hans-Dieter Steppat. Die IHK Dortmund ist mit ihrer Online-Zeitschrift bundesweit Vorreiter.

Die gedruckte Auflage wird jeden Monat an die rund 40.000 IHK-Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Dienstleistungen, Handel und Industrie des östlichen Ruhrgebiets versandt. Nach Schätzungen von Steppat haben davon bereits etwa 40 % einen Internet-Anschluß und damit auch Zugriff auf die vorher erscheinende Online-Ausgabe.

Pflanzgefäße • Springbrunnen • Terrakotta



Ital. Garten

Inh. Michaela Lindemann

Original ital. Waren, u.a. Olivenöl, Weine, Rucola, Pesto und vieles mehr.

Mo.-Sa. 14.00 - 19.00 Uhr, So. 14.00 - 19.00 Uhr
(So. freie Besichtigung, kein Verkauf.)

Ab 01.09.1999 finden Sie uns auf der Steinstraße 23 in der Werner Fußgängerzone

59368 Werne, Heimannsweg 5 • B54 Richtung Münster, links in den Kasemannsweg, ab dort der Beschilderung folgen.
Tel./Fax: 0 23 89 / 53 40 42

Sunny

Sonnenstudio
BÖNNEN

Get the Sunny feeling

Unser Sonntags  : Happy Hours

Bis **50%** länger Sonnen

10er Abo nur DM 35,-



- Sonnenkosmetik
- Leistungsfähige Solarien
- Freundlicher Service
- Optimale Hygiene

Mehr Leistung
Jetzt die neuen Philips
Röhren & Brenner testen
Gleicher Preis!

Sunny
Sonnenstudio
BÖNNEN

Poststraße 10
(im Fachwerkhaus)
Tel. 02383 / 500 14

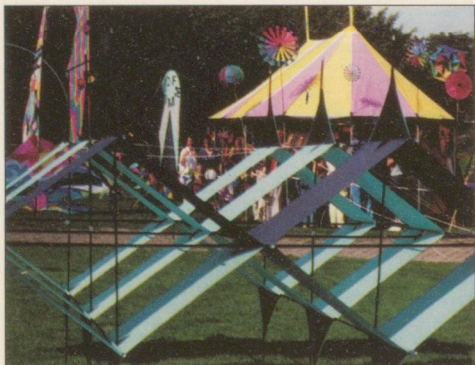
Montag - Freitag: 10.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr



IHK verstärkt Engagement für Dienstleister

Ein ganzes Maßnahmenbündel zur Unterstützung der immer stärker werdenden Dienstleistungsbranche hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund geschnürt. Ziel dieses neuen Engagements ist es, ausgewählten Dienstleistungsunternehmen, beispielsweise aus den Branchen Unternehmensberatung, Immobilienwirtschaft und Informationswirtschaft, bessere Rahmenbedingungen für ihre wirtschaftliche Tätigkeit zu bieten. So hat die IHK die quantitative Entwicklung der Unternehmenseinträgen seit April 1998 analysiert. Dies ermöglicht erstmals detaillierte Urteile über Bereiche, die aus den amtlichen Statistiken bisher nicht abzulesen sind. Darüber hinaus werden Unternehmen von der IHK Fragebögen erhalten, in denen sie um Auskunft über Chancen, Risiken oder Probleme in ihrem Bereich gebeten werden. Im Interesse einer möglichst breiten Urteilsfindung bittet die IHK um Unterstützung.

Die Ergebnisse der Analyse und der Fragebogenaktion werden auf dem ersten IHK Dienstleistungsforum am 15. September vorgestellt. Dabei werden Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.



Die Phantasie der Drachenwelt im Maxipark.
Foto: Fausto Ciotti

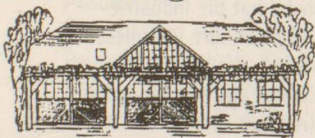
Drachenwelt im Maxipark

Verwandelt mit Phantasie wurde im Maximilianpark die Wiese am Glas-Elefanten in ein buntes Drachenmeer. Die Drachenfreunde aus Hamm gaben aus diesem Anlaß zahlreiche Informationen um den Drachen sowie auch eine Bastelaktion für Kinder.

Bei den Kampfdrachen zu einem Wettkampf in luftiger Höhe wurde es hier natürlich spannend. Zahlreiche Kinder mit den Eltern waren in dieser Drachenwelt erschienen um verschiedene Aktionen zu erleben und gleichzeitig mitzumachen.

Fausto Ciotti

Einladung zum Tag der offenen Tür



am Sonntag, den
24.10.99 ab 10 Uhr
auf unserem
Bauernhof in
Elmenhorst

Frischgemüse Heinz Wulhorst

Tinkhofstraße 184 / Ecke Rohstraße
45731 Waltrop (Elmenhorst) · Telefon 02309/750

Wir bieten Ihnen:

- Elmenhorster Frischgemüse, eigene Ernte, zu günstigen Preisen
- **Hausmacher-Wurst** aus eigener Schlachtung
- Kartoffeln, Eier, Bauernstuten, Marmelade, Vozugsmilch direkt vom Bauernhof und vieles mehr!
- Großer Bauernmarkt mit vielen attraktiven Ständen

Im geheizten Zelt haben Sie Gelegenheit, bei Gegrillten, Reibekuchen, Kaffee, Waffeln, Kuchen, Idas Plätzchen, Glühwein, Bierstand usw. gemütliche Stunden zu verbringen.

Und für die Kleinen:

- Streichelzoo, Ponyreiten und Austoben im Stroh

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Verkauf ganzjährig

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.00 - 17.00 Uhr · So. 10.00 - 12.00 Uhr

Internationales Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken

Die Stadtbücherei, vertreten durch ihren Leiter Dr. Volker Pirsich, wird ab Herbst dieses Jahres neues Mitglied im Internationalen Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken der Stiftung Bertelsmann. Diese jetzt beginnende dritte Phase des Gesamtprojekts ist bis Ende des Jahres 2000 geplant.

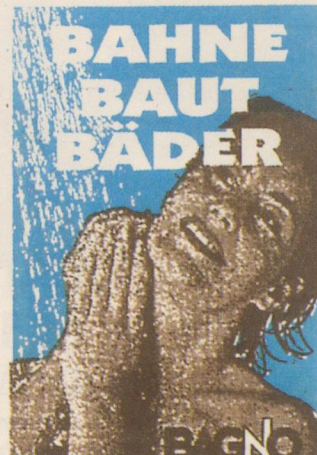
Insgesamt 18 leitende Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus elf im Bibliothekswesen führenden Ländern (darunter sieben Europäische: Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande und Schweden sowie vier Außereuropäische: Australien, Kanada, Neuseeland, USA) werden sich mit Zukunftsfragen öffentlicher Bibliotheken beschäftigen und Positionspapiere erarbeiten, die international Verbreitung erfahren werden. Aus Deutschland sind neben Dr. Pirsich eine weitere Bibliotheksleiterin aus Göppingen und ein weiterer Bibliotheksleiter aus Dresden in diesem hochrangigen Gremium vertreten.

Als Themenbereiche für vier Arbeitsgruppen sind „Management und Organisation“, „Von anderen lernen“, „Bibliotheken als Teil des öffentlichen Sektors“ und „Zukunftsorientierte Angebote“ formuliert.

Die Zusammenarbeit wird sowohl über persönliche Treffen (ein erstes Ende November in London) sowie – vor allem – mittels elektronischer Kommunikation erfolgen. Die Aufgabe des Hammer Büchereileiters und einem dänischen und französischen Kollegen wird die Erarbeitung von Konzepten zum Themenbereich „Zukunftsorientierte Aufgaben“ sein.

In einer zweiten Phase wird es um die Umsetzung der von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Positionspapiere gehen. Hier sind in erster Linie die Projektbibliotheken angesprochen, einen jeweils komplexen Arbeitsbereich in der Praxis zu erproben; natürlich sind auch weitere Partnerbibliotheken willkommen.

Die entstehenden Kosten für das „Internationale Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken“ werden in voller Höhe von der Stiftung Bertelsmann getragen.(psh)



KOMPLETTES BAD AUS EINER HAND!

Lehnen Sie sich zurück - wenn wir Ihr Bad renovieren, müssen Sie sich um nichts kümmern. Rufen Sie an! Vereinbaren Sie einen Termin, dann haben wir Zeit nur für Sie und informieren Sie umfassend.

BAHNE
Bäder
Heizung
Elektro
Bäder zum Wohlfühlen

Mo.-Do. 10-17 Uhr, Fr. 10-15 Uhr

Sonntags

SCHAUTAG

14.⁰⁰ bis 17.⁰⁰ Uhr

keine Beratung - kein Verkauf -

GÜNTER BAHNE GMBH

Lange Wende 5a, Gewerbepark
59069 Hamm-Rhyrn
Tel. 02385/922200, Fax 92220-10



Die Bar an der B 475
Lippetal-Heintrop · Tel. 0 25 27/3 61

Party - Pauschal - Party
Eintritt 50,- DM incl.
alkoholfreie Getränke-Biere und Snacks
Genießen Sie den Service
solange Sie möchten.

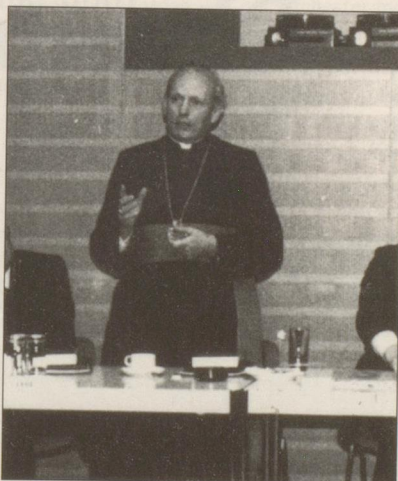
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 14.00 - 2.00 Uhr
Netto Kolleginnen gesucht!



150 Jahre Marien-Hospital

Anlässlich des 150jährigen Jubiläums kam am 6. September 1999, im Gustav-Lübcke-Museum auch der Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt.

Im Auftrag der Kirche betonte hier der Generalvikar Bruno Kresing, dass im Mittelpunkt der Arbeit immer die Würde des Menschen bleiben muß. Auch die Generaloberin der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul war anwesend und wies in ihrer Ansprache darauf hin, daß in den letzten 150 Jahren die Vincentinerinnen das St. Marienhospital begleitet hätten, aber der Orden sich wegen Nachwuchsmangels im Juni 1999 aus der Arbeit zurückziehen musste.



Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt.
Foto: Fausto Ciotti

Das St. Marien-Hospital in Hamm wurde am 18. Dezember 1849 von den Schwestern des heiligen Vincenz von Paul gegründet nachdem sie im Sommer 1849 während der Cholera-Epidemie zur ambulanten Pflege nach Hamm kamen. Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern folgte also einem Ruf der Gemeinde St. Agnes.

Die Erweiterungen wurden von 1924 bis 1928 durchgeführt. Für den Westflügel des Hauses wurde im Mai 1927 der Grundstein hier gelegt. Zerstört zu 70-Prozent durch Luftangriffe wurde das Hammer Hospital im II. Weltkrieg und zügig voran gingen dann die Aufbauar-



Dominierender Gebäudekomplex am Santa Monica-Platz ist das frisch renovierte Marien-Hospital.
Foto: L. Rettig

beiten. Bereits zum 100jährigen Bestehen standen hier wieder 350 Betten zur Verfügung. Die Erneuerungen setzten sich in den folgenden Jahren fort.

Zu nennen in diesem Zusammenhang ist natürlich das Schwesternwohnheim im Jahr 1976 ebenso wie der 1. OP-Bereich-Bauabschnitt, der Neubau der Nuklearmedizin-Klinik und der Psychiatrischen-Klinik in den Jahren 1993-1995.

Das St. Marien-Hospital übernahm dann im Jahr 1984 aus der Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Agnes die Kinderklinik St. Elisabeth sowie auch das Krankenhaus an der Knappenstraße von der Bundesknappschaft. Heute präsentiert sich stolz das Hospital als modernes Krankenhaus und mit rund 800 Betten ist es das größte in der Region Hamm-Unna.

Text und Foto: Fausto Ciotti

Tips zur Knie-Arthrose

Für viele Menschen mit fortgeschrittener Knie-Arthrose sind künstliche Gelenke inzwischen ein unschätzbare Segen. Hunderttausende erfahren weltweit jedes Jahr neu, wie ihre Schmerzen damit beinahe von einem auf den anderen Tag beseitigt werden. Gibt es aber auch andere Möglichkeiten der Behandlung? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. diesmal zahlreiche Hinweise zur sogenannten „Umstellungs-Osteotomie“, einem Verfahren, das in vielen Fällen helfen kann, das Einsetzen eines künstlichen Gelenkes um viele Jahre hinaus zuschieben. In anschaulichen und interessanten Darstellungen

Wir möchten die Nr. 1 für Ihre Küche sein.

Sie wollen Küchenkauf ganz neu erleben?

In unserer neuen, supermodernen
Ausstellung erwarten Sie jetzt Küchen zu
tollen Eröffnungs-Preisen.

licht

+ form



Kortmann

Perfekte Beratung, Planung und Montage

Werler Straße 263 · Hamm-Süden · Telefon (0 23 81) 55 51

werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose Infos“ kann angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (Bitte eine 1,10-DM-Briefmarke für Rückporto beifügen).



Osterflierich belegte den 2. Platz

„Unser Dorf soll schöner werden“

Der Bezirksentscheid zum 20. Landeswettbewerb 1999/2000 „Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“ ist gefallen. Das Ergebnis der Besichtigung der Orte durch die Bewertungskommission wurde am Ende August durch die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe bekanntgegeben:

- Osterflierich belegte gemeinsam mit Billmerich (Kreis Unna) den 2. Platz.
 - Dasbeck / Frielick erreichte den 8. Platz.
- Den ersten Platz und damit die Teilnahme am weiterführenden Landeswettbewerb erzielte Lenningsen (Kreis Unna). Die Kommissionsmitglieder hatten sich innerhalb von zwei Tagen einen Gesamteindruck der Orte verschafft.



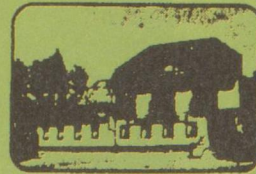
Die Schwerpunkte der Präsentation Osterflierichs lagen in der Darstellung der Konzeption und Entwicklung des Dorfes:– die Entwicklung des Aktionsplanes Osterflierich durch die Bewohnerschaft– die Durchführung des Dorfaktionstages im Oktober 1998 – die Realisierung der Dorferneuerungsmaßnahme in Drechender Sicherung von Arbeitsplätzen im Dorf durch:– Einrichtung eines Hofladens mit Direktvermarktung, – örtliches Gewerbe (Tischlerei und Leimbau) in denkmalgeschützter Hofanlage– Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes des sozialen und kulturellen Lebens:– die Entstehung von fünf Spiel- und Krabbelgruppen sowie des Frauenstammes als erste Umsetzungen aus dem o.g. Aktionsplan– die gemeinsamen Aktivitäten von jungen Familien und den „Rüstigen Rentnern“. Dasbeck/Frielick stellte neben der örtlichen Kornbrennerei und einer Renaturierungsmaßnahme die strukturellen Veränderungen und die damit verbundenen Probleme in der Landwirtschaft dar.

Nach der Ausschreibung des Landeswettbewerbes 1999/2000 durch das Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft trifft eine von der zuständigen Landwirtschaftskammer gebildete Bewertungskommission die Vorentscheidung für die Kreise und kreisfreien Städte, in denen sich weniger als zehn Ortsteile am Wettbewerb beteiligen. Beim diesjährigen Bezirksentscheid nahmen folgende Orte teil.

Der Wettbewerb soll beispielhafte Leistungen und Lösungsansätze herausstellen und weitere Orte zu Aktivitäten anregen. Er soll Bürgerinnen und Bürger sowie alle in ihren Gemeinden Verantwortlichen motivieren. Diese Zielsetzungen entsprechen auch den Anforderungen einer lokalen Agenda 21.



(psh)



HOTEL • RESTAURANT

Sonja
Hertingen

Gut essen - preiswert wohnen

Familie Kiefer

79415 Bad Bellingen • Ortsteil Hertingen • Im Tal 1
Tel. 07635/523 • Tel. aus der Schweiz 0049/7635/523
Ruhetag Montag

1000 Jahre Rhynern

Im Jahr 2000 wird der Stadtteil Rhynern 1000 Jahre alt.

Dies ist für den Heimatverein Rhynern Anlass genug, um die Geschichte des Dorfes in einem 350 Seiten umfassenden Heimatbuch darzustellen. Seit 1996, als der ehemalige Amts- und Gemeindedirektor Wilhelm Schürhoff des Anstoss gab, wurde an dem umfassenden Werk mit Hochdruck gearbeitet. Es ist reich bebildert mit historischen und aktuellen Fotos aus dem Ort und dem Vereins- und Gemeindeleben. Der Oberstaatsarchivar aus Münster, Dr. Leopold Schütte zeichnet in einem umfangreichen Beitrag die Geschichte bis ins 19. Jahrhundert auf, während Sandra Sander als Magisterarbeit das weitere Geschehen ab 1850 beleuchtet. Walter Schürhoff und Lieselotte Schriek schreiben

über das ehemalige Amt, die Großgemeinde und schließlich den Stadtbezirk. Ferner werden u. a. noch folgende interessante Themen behandelt: Kirchengemeinden, Kirchenglocken, Landwirtschaft, Schulen und Feuerwehr. Außerdem berichten die Vereine und Parteien, sowie die Sparkasse und die Volksbank über ihre Aktivitäten. Der Künstler Alois Wiehagen wird ebenfalls vorgestellt.

Alles in allem ein tolles Buch, auf das niemand verzichten sollte. Es wird bei Griebisch und Rocholl gedruckt und durch den Westf. Heimatverlag vertrieben. Wenn alles klappt, soll das Heimatbuch im Oktober 1999 fertig werden und in der Sparkasse Hamm offiziell vorgestellt. Es soll 44,80 DM kosten und kann als Subskription vorab bestellt werden zum Vorzugspreis von DM 38,00.

Winfried Arens

1000 Jahre Rhynern

Beiträge zur Dorfgeschichte



Heimatverein Rhynern 1991 e.V.

Mandolinen Orchester Herringen von 1924 e.V.

Mitglied des Bundes Deutscher Zupfmusiker e.V.

75 Jahre Mandolinen Orchester Herringen heißt 75 Jahre Mitgestaltung der Kulturszene in Hamm.

Im Jahre 1924 finden sich einige junge Menschen zusammen, um die Heimat zu erwandern. Es wird der Wanderbund „Vergissmeinnicht“ gegründet. Aber bald tritt der Wandertrieb in den Hintergrund und man musiziert. Erst sind es Geigen und Gitarren. Aber bald werden die Geigen durch Mandolinen ersetzt und man entschließt sich, dem Verein den Namen „Mandolinen Orchester Herringen“ zu geben. Unter den Dirigenten Zieglerhöfer, Werner und Anderson wird das Zupforchester dem Publikum vorgestellt. Erst sind es leichtere Stücke, aber bald werden die Themen immer gereifter.

Auch während der nationalsozialistischen Herrschaft werden die Proben weiter durchgeführt und nach dem Zusammenbruch werden Gemeinschaftskonzerte mit befreundeten Mandolinen- und Gesangsvereinen veranstaltet. Diese Gelegenheiten werden auch zum Tauschhandel genutzt. – Kohle gegen Speck. –

Durch das Massenmedium „Fernsehen“ ist das Publikum sehr verwöhnt worden und das Orchester muß sich durch besondere Programmgestaltung das Interesse der Zuhörer zurück erobern. Konzertverpflichtungen in die nahe und weitere Umgebung geben dem Orchester einen neuen Aufschwung.

Unter dem Dirigenten Werner Hübert erhält das Orchester eine besondere Prägung. Nicht nur das er die Mandolinen und Mandolen selbst baut, – die Mitglieder des Orchesters spielen



Das Mandolinen Orchester Herringen

heute noch diese Instrumente – er hat auch mehr als 100 Werke selbst komponiert oder mit seiner ihm eigenen vitalen Handschrift für Mandolinen Orchester bearbeitet. In einem internationalen Wettstreit in Holland belegt das Orchester einen 1. Platz von 18 Teilnehmern und bei einem weiteren Wettbewerb von 29 Teilnehmern den 3. Platz.

Im Jahre 1980 wird die erste Langspielplatte des Orchesters mit europäischer Volksmusik aufgenommen.

1982 legt Werner Hübert aufgrund seines Alters den Dirigentenstab aus der Hand. Birgit Kayser wird seine Nachfolgerin.

Konzerte mit großen Kinderchören und die Konzertreisen nach Frankreich und Italien sind sehr erfolgreich. Ein Höhepunkt ist ein großes Konzert mit Ivan Rebhoff aus Anlaß des 100-jährigen Geburtstages des Gesangsverein Konstantia im Kurhaus.

1992 übergibt Birgit Kayser den Taktstock an Heinz Dazert. Dieser zieht sich im Jahre 1995 von der Dirigententätigkeit zurück. Seit 1995 heißt der Dirigent Thorsten Jaschkowitz.

Am 23. Oktober 1999 um 17.00 Uhr findet in der Jahnschule Herringen das große Jubiläumskonzert anläßlich des 75-jährigen Bestehens des Mandolinen Orchester statt. Mitwirkende sind u.a. Akkordeon Solo Ingrid Waegener, der MGV Eintracht Ennigerloh und das Ensemble Viento.

Karten zum Preise von DM 12,- können ab sofort bei Hans Schicht, Im Querschlag 6, 59077 Hamm Telefon 02381/461645, Karin Rohn, Oststr. 56 a Telefon 02381/24125 oder bei den Orchestermitgliedern bestellt werden.

"Zum Heidekrug"

Kerstheider Straße 66 · 59077 Hamm-Lerche
Telefon 02307/12851

Restaurant

(bis 120 Personen).



Biergarten und Gartenterrasse

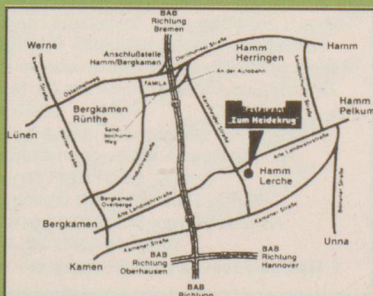
(bis 120 Personen).

Restaurant

Saal für 40-50 Personen.
Großer Parkplatz

Täglich Kaffee und Kuchen
mit gutbürgerlicher
und internationaler Küche,
frische argentinische
Steaks vom Holzkohlegrill
und frische Salate vom
Buffet.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 16.30 - 24.00 Uhr
Sa.-So. + Feiertags
11.30 - 24.00 Uhr
durchgehend



RESTAURANT LINDENHOF »SPITTMÖVER«

**IHR Fest –
ist unsere Aufgabe**
Kommunion, Konfirmation,
Hochzeit, Geburtstag sowie
Betriebsfeiern

Auch für die **Feier zu Hause**
bereiten wir Ihnen unsere
Spezialitäten.
Fragen Sie uns.

59320 Enniger • Hauptstraße 62 • Telefon 0 25 28 / 84 65



Kulturbüro aktualisiert Hammer Künstlerkartei

Das städtische Kultur- und Touristikbüro ist nicht nur der Kulturanbieter in Hamm, sondern versteht sich auch als Dienstleister und Informationsbörse für alle Hammer Künstler und -gruppen. So gibt es immer wieder Anfragen von Veranstaltern und auch Privatpersonen nach lokalen Künstlern. Dabei reicht die Palette von A wie Artist (z.B. für Betriebsfeste) bis Z wie Zauberer (z.B. für die Gestaltung des Kindergeburtstages). Viele Frage gelten den Adressen von Jazzensembles, Rock- und Popgruppen sowie bildenden und darstellenden Künstlergruppen.

Zur Vervollständigung und Aktualisierung der im Kultur- und Touristikbüro vorliegenden Künstlerdatei bitten wir daher alle Hammer Künstler und -gruppen um die Übermittlung ihrer Adresse (Anschrift, Tel., Fax, Kontaktperson, u.ä.) sowie eines Kurzporträts einschl. Foto und ggf. einer Demo-MC. Informationen senden Sie bitte an das Kultur- und Touristikbüro, Postfach 2449, 59061 Hamm (Tel.: 02381/17-5556, Fax: 02381/17-2091, e-mail: hadamczik@stadt.hamm.de). (psh)

Hammer Neujahrskonzert als Klassikauftritt des Jahres 2000

Das Kulturbüro der Stadt Hamm läutet das neue Jahrtausend mit einem fulminanten Neujahrskonzert im Festsaal des Maximilianparks ein.

Unter der Leitung von GMD Johannes Wildner wird die Neue Philharmonie Westfalen am Nachmittag des 1. Januars 2000, um 16.30 Uhr, in gewohnter und beschwingter Weise mit klassischen Melodien der leichten Muse das neue Jahr in Hamm begrüßen. Die Karten sind ab sofort im Verkehrsverein Hamm erhältlich. (psh)

Tibetische Nonnen zu Gast im Jazzforum Hamm

Mit einer wahren Sensation wartet das Jazzforum Hamm am 17. Oktober, 20.00 Uhr, im Forum des Gustav-Lübcke-Museums auf. So hat das Kulturbüro neben dem Amerikaner Steve Tibbetts und Marc Anderson drei singende Nonnen aus Tibet verpflichtet, die mit ihren Gesängen und meditativen Liedern in der Jazzszene für besondere Aufmerksamkeit sorgen. Insbesondere Choying Drolma, die in buddhistischer Meditation, Gesang und Ritual ausgebildet wurde, avancierte rasch zur Gesangsmeisterin ihres Klosters. Ihre Musik besitzt eine extrem klare weite Qualität. Man meint, die karge Berglandschaft Tibets zu hören. Karten sind ab sofort beim Kulturbüro bzw. den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. (psh)

Start in die neue Theater- und Konzertsaison

Nach dem jetzt leider zu Ende gehenden Jahrhundertsommer ist es an der Zeit, sich für die kommenden dunkleren Tage im Jahr seine kulturellen Höhepunkte aus dem reichhaltigen Theater- und Konzertangebot des Kulturbüros zusammenzustellen. Das aktuelle Programmheft bietet hierzu über 70 Termine, Informationen zu den einzelnen Programmen, Veranstaltungsorten, Eintrittspreisen inklusive.

Gern schicken wir Ihnen das Programmheft auf Anfrage auch direkt mit Neuer nach Hause. Ihren Anruf erwarten wir unter Tel.: 02381/17-5555 oder Ihr Fax unter 02381/17-2901 oder Ihre e-mail unter: Kultur- & Touristikbuero@stadt.hamm.de.

Großer Klassik-Auftakt mit Beethoven und Strauss

Am 28. Oktober um 20.00 Uhr eröffnet die Neue Philharmonie Westfalen mit GMD Johannes Wildner am Dirigentenpult und Christian Altenburger (Violinen) die neue Konzertsaison.

Weitere Höhepunkte im Konzertleben der Stadt Hamm sind die Auftritte von Sabine Meyer (Klarinette) am 13.12.99, und von Harkan Hardenberger (Trompete) am 5. April.2000. Für diese Top-Konzerte sollten sich alle Interessierten an den bekannten Vorverkaufsstellen rechtzeitig ihre Karten sichern. (psh)

WILLINGEN (UPLAND) - HOCHSAUERLAND HOTEL Café zum Paradies

Urlaub und Natur pur... in der herrlichen Landschaft der Upländer Berge! Vorweihnachtszeit in Willingen - spannen Sie noch einmal aus vor dem „Weihnachts-Stress“! Wir haben unsere Preise reduziert - 20 % auf unsere Zimmer- und Angebotspreise von 05. November bis 15. Dezember 1999!

ODER

Beginnen Sie das neue Jahrtausend doch einmal im Paradies! Auch im Januar haben wir unsere Zimmer- und Angebotspreise vom 02. bis 31.01.2000 um 20 % reduziert!

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Figge • 34508 Willingen-Stryck (Hochsauerland)

Tel.: 0 56 32/62 39 • Fax: -/6 90 53

E-Mail: cafe.zum.paradies@t-online.de • www.e-biz.de/reisen/paradies.htm

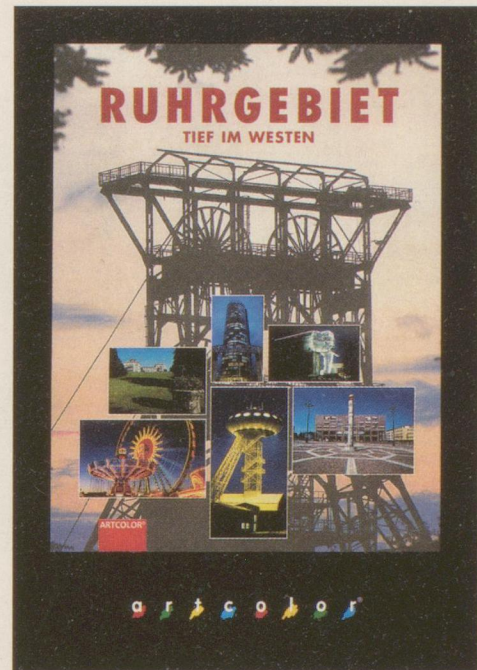
Arbeitsamt fördert Nachhilfe für Auszubildende

Ausbildungsabbrüche vermeiden

Den Glückwunsch ihres Chefs zur bestandenen Abschlussprüfung als Verkäuferin hat sich Anita K. verdient. Beide wissen, dass sich Anita wegen ihrer schwachen Deutschkenntnisse besondere Mühe geben musste. Schon die ersten Berufsschultage hatten gezeigt, dass sie das Ziel der Ausbildung nicht ohne eine besondere Förderung erreichen würde. Das Arbeitsamt bewilligte umgehend die notwendigen ausbildungsbegleitenden Hilfen, so dass Anita K. einmal wöchentlich im Jugendgemeinschaftswerk des Evangelischen Kirchenkreises Hamm unterrichtet werden konnte. „Kein Einzelfall“, weiß Sebastian Glusa, Leiter der Berufsberatung des Arbeitsamtes Hamm, „mit diesen Hilfen haben in den vergangenen zwölf Monaten insgesamt 170 Jugendliche ihren beruflichen Abschluss trotz teilweise erheblicher Schwächen erreichen können.“

In Hamm hat sich eigens für diese Maßnahmen ein Trägerverbund gegründet, in dem sich der Verein Lernen & fördern e.V., das Kolpingbildungswerk und das Jugendgemeinschaftswerk des Evangelischen Kirchenkreises Hamm zusammengeschlossen haben. Karin Klein-Nebeling koordiniert diesen Verbund: „Unser Aufgabenfeld umfasst nicht nur die Beseitigung von Wissenslücken, sondern enthält auch die sozialpädagogische Begleitung, wenn dies erforderlich ist.“ 336 Plätze werden zur Zeit gefördert. Durchschnittlich erhalten die Jugendlichen zwischen drei und acht Unterrichtsstunden pro Woche. Das Team, bestehend aus Lehrern, Handwerksmeistern und Sozialpädagogen kümmert sich intensiv um die Schützlinge. Damit individuell auf die einzelnen Probleme eingegangen werden kann, umfassen die Gruppen selten mehr als zwei Teilnehmer. „Oft“, so Karin Klein-Nebeling, „ist sogar Einzelunterricht erforderlich.“

Der finanzielle Aufwand ist beträchtlich, doch sind diese Hilfen oft die einzige Chance für die jungen Menschen, eine berufliche Qualifikation zu erreichen und sich damit vor einer Arbeitslosigkeit zu schützen“, erläutert Glusa. Interessenten sollten sich an den Trägerverbund (Telefon 02381/29032) wenden.



Tief im Westen

Vom Schmelztiegel zur Hightech-Schmiede: Strukturwandel heißt das Zauberwort. Qualmende Schlote, rauchende Hochöfen und graue Fabrikgebäude gibt es immer noch. Doch neu geschaffene Naturräume, gut erhaltene, gepflegte Burg- und Schloßanlagen, eine bedeutende Vielzahl sehenswerter Museen, innovative Großprojekte, attraktive Freizeitangebote und eine anspruchsvolle Kulturlandschaft trotzten dem weitverbreiteten Klischee der „grauen Maus“. In dem neuen Artcolor®-Bildband präsentiert ein Kenner des Reviers, Wolfgang Schulze, die ambivalente Faszination des Ruhrgebiets zwischen Geschichte und Gegenwart in außergewöhnlichen Perspektiven.

Die Reise entlang der Flüsse Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe beginnt am äußersten Rand des Ruhrgebiets in Xanten am Niederrhein. Man läßt den Archäologischen Park, das Zisterzienser-Kloster bei Kamp-Linfort und die prächtigen barocken Terrassengärten hinter sich. In Duisburg angekommen, dominieren Industrieanlagen wie Stahlwerke und der Rhein-Ruhr-Hafen das Bild. Abwechslung bietet das Tal der Ruhr, der landschaftlich schönste Teil des Ruhrgebiets. Im Tal der Emscher sind die Auswirkungen des Strukturwandels nicht nur an der steigenden Wasserqualität des einst so belasteten Flusses abzulesen. Und last but not least passiert man das grüne Tal der Lippe, dessen ursprüngliche Natürlichkeit weitgehend erhalten geblieben ist.

Diese Reise ist ein Kontrastprogramm von Kultur und Alltag, Natur und Industrie. Moderne Architektur wird der bergbaugeschichtlichen Vergangenheit gegenübergestellt. Kontraste, die durch die gelungene Komposition von beeindruckenden Aufnahmen und den zweisprachigen Text (Deutsch/Englisch) deutlich unterstrichen werden. Denn tief im Westen ist es tatsächlich so, wie es Herbert Grönemeyer klargemacht hat: „...viel besser als man glaubt.“

Der Bildband ist für 39,80 DM im Buchhandel erhältlich.

BAHNHOF PELKUM



DIE WIRTSCHAFT

Inh. Holger Engelmann
Am Damm 1 · 59077 Hamm
Tel.+Fax 02381/404026

Am 31. Oktober
Halloween-Party
(mit Kostümpremierung)

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag-
16.30-24.00 Uhr
Sonntag-
11.30-24.00 Uhr

*Blergarten
Live-Veranstaltungen
gut bürgerliche Küche
Premiere: Top-Spiel
der Woche*

10. - 14. November

täglich von 13.00 - 19.00 Uhr, Eintritt DM 5,-

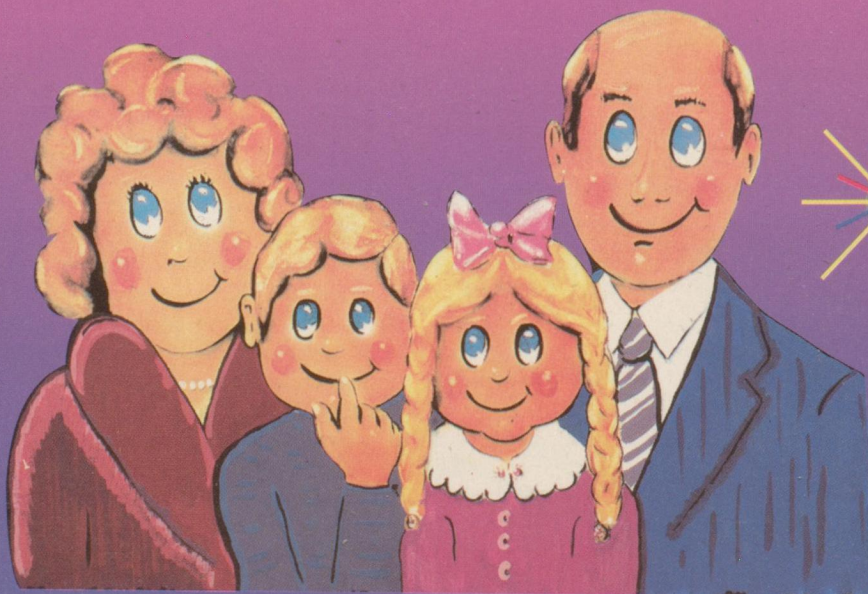
WUNSCH LAND

Künstl^{er}markt

Geschenkbasar

22. vorweihnachtliche
Verbraucherausstellung

RADIO
UKW
105
LIPPE WELLE HAMM
Wir sind dabei



ZENTRALHALLEN HAMM